

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 3 3. Vierteljahr 2020 90. Jahrgang



Mitteilungsblatt



dav-frankfurtmain.de



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

mobil.unterwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

mein Dank gilt allen, die sich, egal in welcher Position, in diesen komplizierten Corona-Zeiten für unsere Sektion engagiert und das Sektionsleben „unter erschwerten Bedingungen“ fortgeführt haben.

Die jetzt geltenden Corona-Regeln des Landes Hessen, der Stadt Frankfurt a.M., des DAV und der Sportverbände erlauben zum Glück einen gewissen Regelbetrieb, wenn man die Hygiene- und Schutzregeln (Mindestabstand etc.) berücksichtigt und für sich umsetzt. Die Geschäftsstelle ist mit Terminvereinbarung wieder geöffnet, Bücherei und Materialverleih können unter Einhaltung der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen wieder genutzt werden. Für unsere Versammlungsräume wurden zulässige maximale Personenzahlen festgelegt, die eine Einhaltung der Abstandsregeln sicherstellen. Alle Details dazu kann man über die Geschäftsstelle bzw. unsere Internetseite erfahren. Desinfektionsmittel und Reinigungstücher stehen bereit, so dass die benutzten Einheiten sicher an den Folgenutzer übergeben werden können. Es ist wichtig, dass wir uns alle an diese neuen, natürlich teils lästigen Vorgaben und Regeln halten. Dazu gehört auch der Eintrag in die Namenslisten, die das Nachverfolgen einer Infektionskette im Worstcase (Corona positiv) ermöglichen sollen.

Die Gruppenaktivitäten sind zu großen Teilen wieder gestartet und versprechen etwas Normalität im Sektionsleben.

Unser Kletterzentrum konnte zum Glück mit dem Kletterhallen-Hygienekonzept des DAV seine Pforten am 11. Mai wieder öffnen. Nach anfänglichem Testbetrieb wurde das Angebot kontinuierlich hochgefahren und auch der Kursbetrieb in kleineren Gruppen aufgenommen. Zahlreiche neue Routen laden gerade im Außenbereich zum Klettern ein. Der Umbau des Kassen- und Bistrobereiches ist abgeschlossen, die neue Thekenanordnung, der vergrößerte Shop-Bereich und die optisch ansprechenden Holzverkleidungen laden zum Verweilen ein.

Unser Trainerteam um Dr. Andreas Vantorre, Anna Gießel und Dominik Binder konnten den Trainingsbetrieb mit gesondertem Hygienekonzept ebenfalls wieder aufnehmen. Nach einem erfolgreichen Saisonstart kam für unsere Athleten der jähe Stopp durch die Corona-Pandemie im März. Per Hometraining, teilweise per Video begleitet, wurde versucht, die Kletterform wenigstens etwas zu halten. Alle waren deshalb froh, als das aktive Klettertraining für Lead, Bouldern und Speed wieder aufgenommen werden konnte. Erste Wettkämpfe sind geplant bzw. haben über den DAV schon stattgefunden. Die Qualifikation für diese Wettkämpfe stellt diesmal alle Beteiligten vor besondere Anforderungen.

Unsere Hütten konnten aufgrund intensiver Bemühungen aller

Verbände Ende Mai geöffnet werden. Dabei sind die als Voraussetzung festgelegten Corona-Regeln zwingend einzuhalten, hier insbesondere im Übernachtungsbereich.

Leider konnten wir unsere schon voll ausgebuchte Rauhekopfhütte nicht öffnen, da wir hier die Corona-Auflagen (insbesondere den Abstand von 1-1,50 m) nicht erfüllen können. Unser Hüttenwart Stefan Ernst musste schweren Herzens alle Reservierungen stornieren. Die Hütte ist wie im Winter unbewartet als Notunterkunft geöffnet.

Gepatschhaus, Riffelseehütte und Verpeilhütte sind hier baulich (kleinere Schlafeinheiten, größere Sanitäreinheiten und Gastraum) besser aufgestellt, so dass ein Corona konformer Betrieb gewährleistet werden kann. Erste Rückmeldungen unserer Hüttenwirte bestätigen dies. Die große Mehrzahl der Hüttenbesucher hat die verschärften Regeln akzeptiert, die Hütten erfreuen sich einer teils großen Nachfrage.

Wie schon im Mitteilungsblatt 2 dargestellt, können wir die genauen finanziellen Folgen der Corona-Pandemie noch nicht abschließend beurteilen. Der zweimonatige Lockdown hat gerade bei unserem Kletterzentrum zu erheblichen Einnahmeverlusten geführt, was in Verbindung mit dem jetzt laufenden reduzierten Regelbetrieb nicht mehr aufgeholt werden kann. Im 4. Quartal kann es deshalb noch einmal eng werden. Vorsorglich hatten wir alle nicht zwingend erforderlichen Projekte gestoppt bzw. verschoben. Aus diesem Grund haben wir uns auch schweren Herzens dazu entschlossen, das Mitteilungsblatt Nr. 4 nicht herauszugeben. Dazu beigetragen hat natürlich auch das deutlich verringerte Angebot an Berichten aus den Gruppen, was den eingeschränkten Möglichkeiten für Aktivitäten geschuldet sein dürfte.

Corona bedingt müssen wir leider auch die offizielle Feierveranstaltung für die diesjährige Jubilarehrung absagen, da wir keinerlei Risiko für unsere, in der Regel älteren bzw. hochbetagten, Jubilare eingehen wollen. Der große Saal im Vereinshaus ist hier wegen der begrenzten Teilnehmerzahl zu limitierend.

Fortsetzung siehe Seite 3



Inhalt:

Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Einladung zur Mitgliederversammlung	2
Satzungsänderung	3
Mitglieder-Portrait	9
Sportklettern	12
Mountainbike-Gruppe	13
KLETT®ERAPIE – Klettern mit Handicap	14
Höhlengruppe	16

Jugendgruppe	21
Bergsteigergruppe	24
Familiengruppe V	24
Ausbildung / Führungstouren	25
Bücherei: Verlage präsentieren sich	28
Neue Bücher in der Sektionsbücherei	28
Sektion-Intern	29
Veranstaltungen	34
Vorstand	40

Titelbild: Höhleneingang der Kreuzhöhle auf 2175m

Foto: Oliver Kube

Mitgliederversammlung 2020

Der Vorstand lädt gemäß § 20 der Sektionsatzung die Mitglieder zur

148. ordentlichen Mitgliederversammlung

ein. Die Versammlung findet statt am

Freitag, dem 20. November 2020, 19.00 Uhr, in der Saalbau Griesheim

Schwarzerlenweg 57, 65933 Frankfurt am Main-Griesheim.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27.03.2019 - (1)
 4. Jahresberichte der Gruppen 2019 - (2)
 5. Hüttenberichte 2019 - (2)
 6. Kletterzentrum Frankfurt / Main
 7. Jahresrechnung 2019 - (3)
 8. Bericht der Rechnungsprüfer
 9. Entlastung des Vorstandes
 10. **Satzungsänderung** im §19 (1.a) - (4)
Nicht aufgeführte Paragraphen und Ziffern bleiben unverändert.
 11. **Wahlen** gemäß Satzung:
 - a) Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15:
 - 2 stellvertretende Vorsitzende
 - Schriftführer
 - Jugendreferent
 - b) Rechnungsprüfer gemäß § 25
 12. **Beitragsanpassung** zum 01.01.2021 gemäß § 21 Zif.1 e) der Satzung - (5)
A-Mitglieder: von 80,00 auf 85,00 Euro
B-/C-Mitglieder: von 40,00 auf 45,00 Euro
 13. Antrag von Dr. Christian M. Geyer - (6)
 14. Haushaltsvoranschlag 2020 - (3)
 15. Verschiedenes

- (1) Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt Nr. 2 / 2019 veröffentlicht.
- (2) Die Berichte sind im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2020 veröffentlicht.
- (3) Die Jahresrechnung 2019 und der Haushaltsvoranschlag 2020 werden im Versammlungsraum ausgelegt.
- (4) Änderungsvorlage als Anlage zu dieser Einladung im Mitteilungsblatt Nr. 3 / 2020 als Gegenüberstellung Alt/Neu. Die Satzungsänderungen werden in der Versammlung per Präsentation vorgestellt und erläutert.
- (5) Erläuterungen zur Beitragsanpassung werden in der Mitgliederversammlung gegeben.
- (6) Der Antrag mit Begründung ist im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2020, Seite 4, abgedruckt.

Wir bitten die Sektionsmitglieder um rege Beteiligung und erinnern an das **Mitbringen des AV-Ausweises** 2020. Die **Corona-Hygienevorschriften** erfordern aus heutiger Sicht zwingend das **Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes**. Bitte bringen Sie einen entsprechenden Schutz mit.

Bei Anfahrt mit dem Pkw stehen im Parkhaus unter der SAALBAU kostenpflichtige Parkplätze in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Mit dem ÖPNV fahren Sie mit der S1, 2 bis zum Bahnhof Ffm.-Griesheim, der quasi in Sichtweite liegt. Eine Anfahrtsskizze findet sich unter www.saalbau.com.

Der Vorstand

Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 10)

Satzung Stand 27.03.2019

§ 19

Beirat

1. Der Beirat setzt sich zusammen aus:
 - a) den Leitern der einzelnen Sektionsgruppen / Abteilungen, bei Verhinderung deren Vertreter (außer den Leitern der Familiengruppen);

Geplante Änderungen 20.11.2020

§ 19

Beirat

1. Der Beirat setzt sich zusammen aus:
 - a) den Leitern der einzelnen Sektionsgruppen / Abteilungen, bei Verhinderung deren Vertreter;

Warum müssen wir die Mitgliederbeiträge zum 1. Januar 2021 erhöhen?

Eine Erläuterung zu TOP 12 der Tagesordnung zur Mitgliederversammlung

Die letzte Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde auf der Mitgliederversammlung am 15. 3. 2017 beschlossen. Seitdem hat sich vieles in unserer Sektion, aber vor allem bei unserem Bundesverband DAV getan.

Auf der Hauptversammlung des DAV in Bielefeld wurde am 17. November 2018 die **Umsetzung des Gesamtkonzeptes „alpenverein.digital“ mit solidarischer Finanzierung** mit einer Mehrheit von über 61% angenommen. Dazu gehört eine **Beitragsanpassung in Höhe von 3,-- Euro** pro Vollmitglied ab 2021.

Die Digitalisierungsoffensive des DAV „**DAV360**“ läuft über 4 Jahre. Mit dem Projekt alpenverein.digital wird eine zukunftsfähige IT-Lösung für den gesamten Alpenverein entwickelt.

Von der Mitgliederverwaltung über die Abwicklung von Kursen, Touren und Veranstaltungen bis hin zur Sektionswebsite bietet DAV360 Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen alle digitalen Verwaltungswerkzeuge (u.a. Office 365) an einem Ort.

Die Kommunikation innerhalb der Sektion und nach außen wird über MS Teams deutlich vereinfacht. Videokonferenzen waren und sind gerade während der Corona-Pandemie das Mittel der Wahl gewesen.

Bis alles so läuft wie vorgestellt und geplant ist noch viel zu tun. Jörg Funke, unser Webmaster, ist hier der direkte Ansprechpartner für das Projektteam in München.

Auf der Jubiläums-Hauptversammlung des DAV in München wurde am 26. Oktober 2019 die Einführung eines zweckgebundenen **DAV-Klimabeitrages von 1,-- Euro** pro Vollmitglied mit einer Mehrheit von über 65% beschlossen. Damit wird ein dauerhafter Klimafonds errichtet, der kontinuierlich ausgebaut werden soll.

Bis zur Hauptversammlung 2020 sollte damit zum Beispiel unter Beteiligung der Sektionen und Landesverbände ein Gesamtkonzept zur Emissionsreduzierung unter anderem in den Handlungsfeldern „Emissionserhebung“, „Emissionsbereich Infrastruktur und Mobilität“ mit konkreten Umsetzungsvorgaben vorgelegt werden.

Grundlage dafür stellt die zuvor mit überwältigender Mehrheit beschlossene **„Resolution für eine konsequente Klimapolitik“** und die sich daraus ergebende **Selbstverpflichtung des DAV** dar. „Die Hauptversammlung fordert Bundesverband, Landesverbände und Sektionen auf, in den Handlungsfeldern „Emissionserhebung“, „Emissionsbereich Infrastruktur“ und „Emissionsbereich Mobilität“ Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Emissionen deutlich zu senken.“

Der DAV unterstützt das Pariser Klima-Abkommen uneingeschränkt; für das Ziel seiner eigenen Klimaneutralität ist in dem vorzulegenden Gesamtkonzept ein ambitionierter Zeitraum zu definieren“.

Klimawandel, Energie- und Mobilitätswende, CO₂-Fußabdruck werden damit in Zukunft immer deutlicher auch in unser Sektionsleben vor Ort oder im Gebirge auf unseren Hütten einwirken.

Wie vorlaufend beschrieben müssen wir so als Sektion ab dem 1. 1. 2021 einen um 3+1 = **4,-- Euro erhöhten Verbandsbeitrag** für ein Vollmitglied an den Bundesverband abführen. Da gerade der 1,-- Euro Klimabeitrag als Einstieg zu sehen ist, schlagen wir eine Erhöhung um **5,-- Euro** für das Vollmitglied vor.

*Daniel Sterner,
Vorsitzender*

Unsere ursprünglich für den 25. März geplante **148. Mitglieder-versammlung** hatten wir leider wegen Corona absagen müssen. Als neuer Termin steht jetzt **Freitag, der 20. November**, ab 19 Uhr fest. Um die Corona-Vorgaben für Versammlungen sicher einhalten zu können, mussten wir auf die **SAALBAU Griesheim** ausweichen. Alles Weitere dazu kann der auf Seite 2 abgedruckten Einladung entnommen werden.

Wie schon im letzten Editorial beschrieben, wollen wir die Anzahl der Online-Leser deutlich erhöhen. Hier sollte jeder für sich überlegen, ob er in Zukunft unser Mitteilungsblatt nicht digital beziehen/lesen möchte. In einem separaten Bericht „Mitteilungsblatt

online lesen – Klima schützen!“ haben wir auf Seite 4 die wichtigsten Punkte dazu noch einmal zusammengestellt.

Wir freuen uns trotz dieser bewegten Zeiten auf eine aktive Mitarbeit in der Sektion. Der Verein lebt vom „Mitmachen“– dies gilt sowohl intern als auch extern. Je mehr mitmachen, umso lebendiger und attraktiver gestaltet sich unser Verein – gerade in diesen schwierigen Zeiten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen schönen Restsommer, bleiben wir vor allem gesund!

*Daniel Sterner,
Vorsitzender*



Mitteilungsblatt online lesen – Klima schützen!

Liebe Mitglieder,

ihr bekommt viermal im Jahr alle wichtigen Informationen zum Sektionsleben frei Haus in unserem Mitteilungsblatt. Seien es Berichte aus den Gruppen, Ankündigungen von Kursen, Touren und Reisen, Portraits oder andere interessante Neuigkeiten – ihr, die Alpinisten und Alpinistinnen, Wanderer, Kletterer und Mountainbiker, Ältere, Jüngere und Familien bleibt so auf dem Laufenden und könnt aktiv teilhaben an allem, was sich in der Sektion tut.

Allerdings sind Druck und Versand des Mitteilungsblattes für die Sektion sehr kostenintensiv, und sie werden immer teurer. Außerdem belasten die Produktion und Zustellung des Heftes die Umwelt, die wir als Alpenverein mit all unseren Möglichkeiten schützen wollen. Deshalb ist unser Ziel, dass immer mehr Mitglieder auf das gedruckte Exemplar verzichten und auf die Onlinelektüre umsteigen. Viele von euch haben das schon getan und machen gute Erfahrungen damit – unsere Bitte an die anderen: Folgt dem guten Beispiel!

Ein paar Zahlen zur Erläuterung: Deutlich mehr als 4000 Exemplare des Mitteilungsblattes werden derzeit noch per Post an die Mitglieder versandt. Alle Hefte einer Ausgabe wiegen zusammen bis zu einer Tonne, die über viele Kilometer transportiert, x-mal umgeladen, mehrfach sortiert, mit Adressaufklebern versehen werden. Nicht jede Poststelle nimmt Sendungen in dieser Größenordnung an. Die nächste Annahmestelle für Großlieferungen ist für uns rund 25 km entfernt. Das ist viel Arbeit, verbraucht viel Papier und schadet dem Klima wegen des damit verbundenen Kohlendioxidausstoßes.

Seit dem Jahr 2017 ist das Porto um rund 20% gestiegen. Für 2021 hat die Post eine neue Preiserhöhung angekündigt. Die Sektion hat nur für den Versand aller vier Mitteilungsblätter im Jahr 2019 über EUR 12.000.-- ausgegeben. Diese Summe muss aus den Mitgliederbeiträgen finanziert werden und steht für andere Aktivitäten nicht mehr zur Verfügung.

Das Mitteilungsblatt in digitaler Form enthält exakt die gleichen Inhalte wie die Druckversion und ist ein E-Paper; es sieht also auf dem Bildschirm des Computers genauso aus. Wer es bezieht, bekommt viermal jährlich per E-Mail einen Link zugestellt, über den man das MB als PDF downloaden kann. Wer sich dafür entscheidet, verpasst gar nichts – er oder sie bekommt vielmehr das gute Gefühl mitgeliefert, etwas für den Klimaschutz zu tun.

Also, liebe Mitglieder, zögert nicht länger! Helft mit, die Umwelt zu schonen – und außerdem Geldmittel einzusparen, die die Sektion stattdessen in die Jugend- und Gruppenarbeit und andere Angebote stecken kann. Wer gleich was tun will, kann den Bezug auf der Sektionswebsite ganz einfach umstellen:

dav-frankfurtmain.de/zeitschriften

Der Vorstand



Unser Service für die Mitglieder der Sektion Frankfurt: Ausrüstungsgegenstände zu mieten!

Ob Wanderungen in den Voralpen, Klettersteige oder Hochtouren zu den höchsten Gipfeln – für nahezu jede alpine Unternehmung hat die Materialverwaltung der Sektion die richtige Ausrüstung vorrätig. Mitglieder des DAV können hier gegen Vorlage des DAV-Ausweises zu günstigen Preisen die notwendigen Ausrüstungsgegenstände mieten.

Die folgenden Gegenstände werden aktuell nicht ausgegeben: Seile, Expressschlingen, Klemmkeile, Friends, Eisschrauben.

Mieten – so geht's

Corona bedingt mussten auch wir einige Änderungen durchführen und Regelungen treffen.

Bis auf Weiteres kann der Ausrüstungsverleih nur von **Mitgliedern der Sektion Frankfurt am Main** genutzt werden.

Vor dem Besuch vor Ort ist eine Reservierung der Ausrüstungsgegenstände und eine Terminangabe zur Abholung / Rückgabe der Gegenstände erforderlich.

Beachte dazu bitte die bis auf Weiteres geänderten Öffnungszeiten:

Dienstags, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr, im 1. OG des DAV Sektionshauses, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt-Preungesheim.

Zutritt: Personenvereinzelnung: Zum Besuch der Materialverwaltung benötigt ihr einen Mund-Nasenschutz.

Lade dir das Formular runter und fülle es nach den Anweisungen aus.

https://dav-frankfurtmain.de/materialverleih?file=files/dav-ffm/content/Materialverleih/Formulare/200601_Vermietung_von_Ausruestungsgegenstaenden_an_Mitgl_v3.pdf

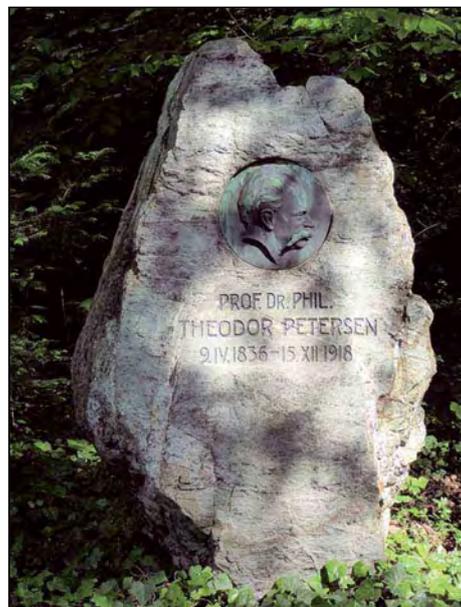
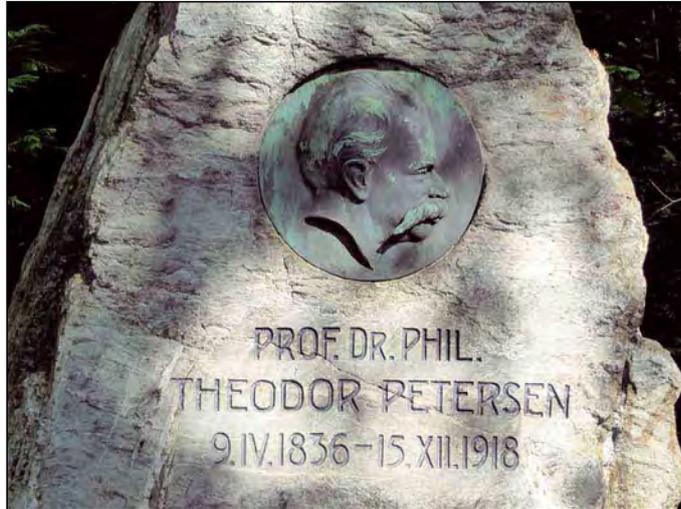
Unter Angabe des gewünschten Termins zur Abholung (dienstags, Datum, Uhrzeit) sendest du das Formular per email an:

materialverwaltung@dav-frankfurtmain.de zurück. Der Termin zur Abholung wird dann zeitnah vom Team des Materialservice bestätigt.

Grabstein von Prof. Petersen ist wieder restauriert

Mehrfach schon habe ich in den letzten Mitteilungsblättern über Prof. Petersen berichtet, der 1869 Mitbegründer und erster und langjähriger Präsident der Sektion Frankfurt des DAV war. Sein Grab auf dem Hauptfriedhof Frankfurt war insbesondere nach dem Raub des Bronzereliefs in einem so jämmerlichen Zustand, dass sich die Sektion – im 150. Jubiläumsjahr der Sektionsgründung – zu einem Spendenaufruf zur Restauration des Grabsteins entschloss. Dank der eingegangenen Spenden und dank des Wiederauftauchens des gestohlenen, aber fast unbeschädigten Reliefs ist es jetzt geschafft: Der Grabstein ist rein spendenfinanziert umfassend restauriert. Allen Spendern sei herzlich gedankt!

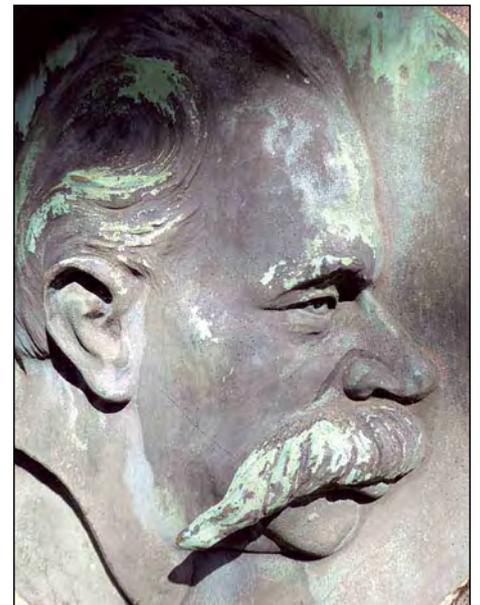
Ein Besuch des Grabes im alten, denkmalgeschützten und parkähnlich angelegten



Teil des Frankfurter Friedhofs mit seinen eindrucksvollen Grabmonumenten sei allen Interessierten sehr empfohlen. Das Grab von Prof. Petersen ist leicht zu finden: wenn man den Friedhof durch das „Alte Portal“ betritt, schräg gegenüber der Deutschen Nationalbibliothek, führt direkt hinter dem Portal ein breiter Weg halb-links in den Friedhof hinein und schon nach wenigen Metern steht der Petersen Grabstein auf der rechten Seite unter hohen Bäumen. Auf dem Friedhofsplan wird das Grab mit der Bezeichnung A 61 geführt.

Besonders lohnend, nicht nur für Fotografen, ist ein Besuch am späteren Nachmittag eines sonnigen Tages, wenn die Sonne durch die Bäume hindurch reizvolle Licht-/Schatteneffekte auf den Grabstein zaubert. Prof. Petersen würde das sicherlich gefallen!

Text und Fotos: Karl-Heinz Berner



**Die Westdeutsche Meisterschaft
Bouldern 2020
findet am Samstag, dem 29. August, im
Sportpark Kelkheim statt.**

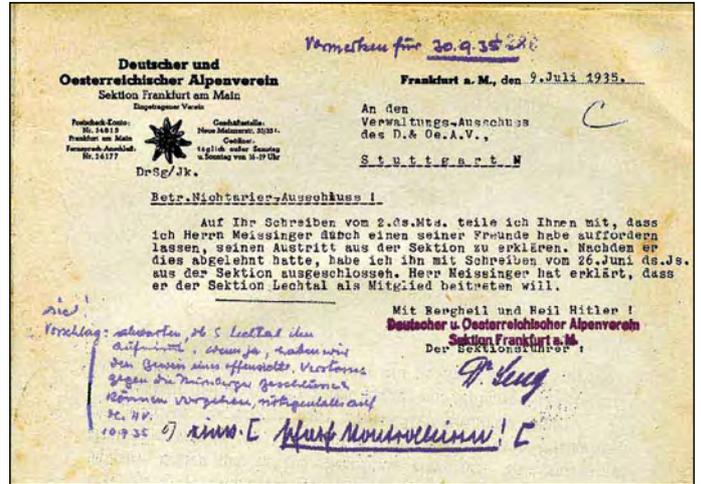
Viele Namen, viele Opfer

Das Projekt „Spurensuche“ über jüdische Sektionsmitglieder während der NS-Zeit kommt voran – und bittet um Mithilfe

Die Suche in den dunklen Winkeln unserer Sektionsgeschichte macht Fortschritte. Unser Projektteam „Spurensuche“, das die Schicksale derjenigen Mitglieder rekonstruieren will, die während der NS-Zeit als Juden verfolgt und vom Alpenverein ausgeschlossen wurden, hat inzwischen viele Betroffene identifiziert. Wir kennen nun die Namen vieler, die damals in den 20ern und 30er Jahren gemeinsam mit anderen wandern, klettern und bergsteigen wollten und im Verein zuerst willkommen waren – die dann aber vom NS-Regime entrechtet, ermordet, in die Flucht oder in den Suizid getrieben wurden. Aber noch sind sehr viele Fragen offen. Deshalb ist dieser Bericht zugleich ein Appell an euch und Sie alle, mitzuhelfen. Möglich, dass der eine oder die andere Leser*in noch alte Unterlagen, Briefe, Fotos aus früheren Sektionszeiten hat – oder dass manche Namen, die wir im Folgenden nennen, in Ihren oder den Erinnerungen Ihrer Verwandten, Freunden und Bekannten eine Rolle spielen. Dann lassen Sie es uns wissen, wir freuen uns über jeden noch so kleinen Hinweis.

Fangen wir an mit **Ernst Meissinger**, über den wir bisher am meisten herausfinden konnten. Er wurde 1910 in Straßburg geboren und ist der bisher Einzige, dessen Ausschluss aus der Sektion 1935 belegt ist: Als er einen Zuschuss für seine Promotion („Almengenographie des Illerquellgebietes“, erschienen 1936) beantragte, wurde dem damaligen Sektionsführer Rudolf Seng zugetragen, Meissinger habe eine jüdische Mutter. Das führte dann schnell zu seinem Ausschluss als „Nichtarier“ – obwohl Meissinger, der in Geographie promovierte, seit 1930 wesentlich dazu beigetragen hatte, in der Sektion zusammen mit Max Tasche und Karl Waas eine studentische Gruppe aufzubauen und den Verein näher an die Universität zu rücken. Meissingers weiterer Weg ist eine Odyssee mit grausamem Ende: Erst ging er wohl nach Berlin und lehrte dort an der privaten jüdischen Leonore-Goldschmidt-Schule Geographie, Sport und Wirtschaft. Etwa 1939, als die Schule endgültig nicht mehr arbeiten durfte, wurde er, jetzt als „Teilarier“, zur Wehrmacht eingezogen. Er fiel nach unseren Informationen im Juni 1940 in Frankreich, Bouilly im Département Aube. Er war als Schütze im Infanterie-Regiment 510 eingesetzt gewesen. Er starb mit 30 Jahren, als Soldat für einen Unrechtsstaat, der ihn bis dahin verfolgt hatte.

Meissingers Vater war wahrscheinlich der renommierte Kirchenhistoriker und Luther-Experte Karl-August Meissinger, in Friedberg und Gießen aufgewachsen; er galt in der NS-Zeit als politisch unzuverlässig. Ernst Meissingers Mutter Rosa, geborene Oppenheimer, war in



Korrespondenz zum Ausschluss des Sektionsmitgliedes Ernst Meissinger wegen „nichtarischer“ Abstammung.

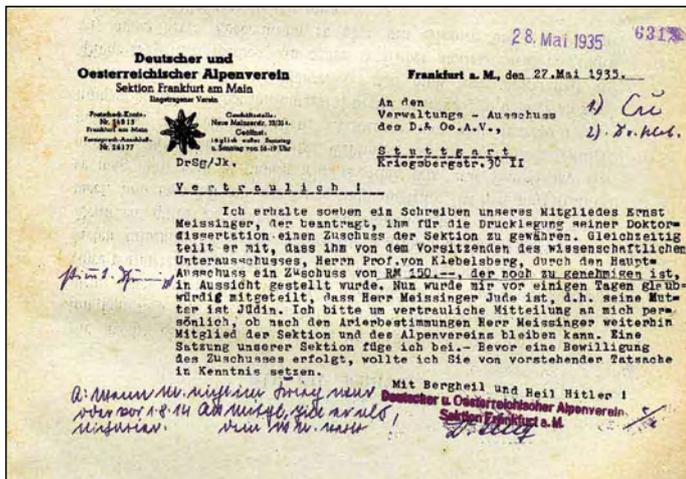
Niedermockstadt geboren und starb 1954 in den USA. Die Familie lebte in den 20ern und 30ern wohl in Frankfurt. 1938 ließen die Eltern sich scheiden. Unklar ist derzeit, ob die jüdische Herkunft von Rosa Meissinger dabei eine Rolle spielte. Ernst Meissinger hatte drei Geschwister: Lilli, Marlies und Hans. Hans starb 2009 in den USA und war wahrscheinlich ein erfolgreicher Raumfahrtingenieur. Wir wissen einiges, aber wir wüssten gern mehr: über Meissingers Aktivitäten und Freunde in der Sektion, über seine Angehörigen, die genauen Umstände seiner Einberufung in die Wehrmacht und seines Todes. Wer von Ihnen kann weiterhelfen?

Zu unseren übrigen damals verfolgten Mitgliedern haben wir bisher deutlich weniger herausfinden können – vor allem wissen wir meist wenig über ihre Aktivitäten in der Sektion. Sie, liebe Leserinnen und Leser, können vielleicht dazu beitragen, dass sich das ändert. Hier eine unvollständige Auswahl der Namen, auf die wir bisher gestoßen sind:

Dr. Martha Bauer, Zahnärztin: Sektionseintritt 1932. Mit ihrem Mann, dem Biochemiker Hugo Bauer und drei Kindern floh sie 1936 in die USA, wo sie 1980 starb.

Dr. Walter Bing, Journalist und Jurist: 1922 eingetreten. Bing war auch Mitglied in den Sektionen Straßburg, wo er offenbar aufgewachsen war, und Bayerland. Er war langjähriger Freund und Bergpartner des bekannten Alpinisten Paul Preuß. Sowohl in Frankfurt als auch in Bayerland hielt er immer wieder Vorträge, in Frankfurt wurde er 1926 als Ersatzmann für das Vorstandsteam gewählt und engagierte sich stark in der „Hochtouristischen Vereinigung“ der Sektion, die für anspruchsvolles Bergsteigen stand. Bing wurde 1933 aus der Sektion Bayerland ausgeschlossen; vorausgegangen waren ein Rechtsstreit mit einem anderen Alpenvereinsmitglied über eine Veröffentlichung Bings und Denunziationen, er sei in Wahrheit Franzose und Propagandist Frankreichs. Informationen, ob Bing auch aus der Sektion Frankfurt ausgeschlossen wurde, haben wir bisher nicht. Auch wissen wir nicht, wo er sich nach 1933 aufgehalten hat. Hat er als Journalist in Frankreich gearbeitet? Hat er den Krieg überlebt?

Dr. Friedrich Binswanger, 1922 Sektionseintritt. Es könnte sich um den praktischen Arzt Dr. Fritz Binswanger handeln, die Wohn- und Praxisadressen waren Zeil 54 und Wöhlerstraße 4. Binswanger nahm



sich 1936 im Frankfurter Gefängnis Hammelgasse das Leben, seine Frau Elisabeth wurde 1941 nach Lodz deportiert, sein Sohn Ernst 1943 in Auschwitz ermordet. Nur der zweite Sohn überlebte durch die Flucht in einem Kindertransport nach England.

Dr. Arthur Bloch, 1911 in die Sektion eingetreten. Er ist wahrscheinlich identisch mit dem Frankfurter Chirurgen Arthur Bloch, der 1933 Chefarzt für Chirurgie im Krankenhaus des Vaterländischen Frauenvereins war. Er floh vor der NS-Verfolgung mit seiner Familie nach Belgien, wurde aber von einem Denunzianten verraten und starb 1943 im Sammellager Malines/Mechelen unter nicht geklärten Umständen. Sein Sohn Peter überlebte und ließ sich in den USA nieder. Er starb dort 2008, in den letzten Lebensjahren hat er mehrfach Deutschland besucht, um in Frankfurt und in der Umgebung in Schulen und auf Veranstaltungen seine Familiengeschichte zu vermitteln und über die NS-Zeit aufzuklären.

Dr. Eugen Cahen-Brach, Eintritt in die Sektion 1893. Cahen-Brach, praktischer Arzt und lange Leiter des Christ'schen Kinderhospitals (heute Clementine Kinderkrankenhaus), wurde 1942 als 79-Jähriger zusammen mit seiner Frau ins Konzentrationslager Theresienstadt verschleppt, wo er an den unmenschlichen Internierungsbedingungen starb. Ihr Sohn Hans Cahen-Brach wurde ein Jahr später im Vernichtungslager Majdanek ermordet.

Adolf Fuld, Notar und Rechtsanwalt, 1895 eingetreten; er starb 1939 in Frankfurt.

Alfred und Flora Grünebaum mit Sohn Fritz, 1931 und 1932 eingetreten; Alfred war Anwalt, Tod in Frankfurt 1937; Sohn Fritz, 1913 geboren, flieht 1935 mit Frau in die USA, seine Mutter Flora offenbar erst nach dem Tod ihres Mannes 1938. In Frankfurt war Fritz Grünebaum im SC Frankfurt 1880 als Rugbyspieler aktiv gewesen, in Heidelberg hatte er studiert. Er starb 1992 und hatte Heidelberg im Testament bedacht: Der Uni stiftete er den Fritz-Grünebaum-Preis, das Kurpfälzische Museum erhielt Kunstwerke und die Stadt eine große Summe zur Förderung des Rugbyspiels, von der der Fritz-Grünebaum-Sportpark gebaut wurde.

Prof. Dr. Karl Herxheimer, renommierter Dermatologe und Wissenschaftler: 1861 in Wiesbaden geboren, 1905 in die Sektion eingetreten. Er gehört zu den Mitgründern der Frankfurter Universität und entwickelt zahlreiche innovative Behandlungsmethoden. 1933 wird



Karl Herxheimer, schon 1905 in die Sektion eingetreten, stirbt 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt.

ihm der Status des Emeritus entzogen, auch privat wird er immer mehr ausgegrenzt. So ist in der Dokumentation über den für ihn 2013 verlegten Stolperstein vermerkt: „Die Mitglieder seines wöchentlichen, altvertrauten Stammtisches im Taunus entledigten sich kurz und bündig von ihrem ehemaligen Gründungsmitglied Herxheimer. Der Vorstand teilte ihm mit, dass er den Treffen in eigenem Interesse besser fern bleibe.“ Hatte diese Runde etwas mit dem Alpenverein zu tun? Wir wissen es bisher nicht.

Am 1. September 1942 verschleppt die Gestapo Herxheimer und seine Lebensgefährtin. Er stirbt kurz darauf im KZ Theresienstadt an Unterernährung und Ruhr.

Am 1. September 1942 verschleppt die Gestapo Herxheimer und seine

Dr. Ernst Hochstädter, Rechtsanwalt und Notar, 1901 in die Sektion eingetreten. Ermordet in Auschwitz.

Dr. Siegmund Kaiser, Rechtsanwalt und Notar: 1922 eingetreten. Ermordet in Auschwitz.

Dr. Siegfried Katzenstein, Rechtsanwalt, Sektionseintritt 1913. 1939 Flucht in die USA.

Dr. Arthur Kauffmann, Rechtsanwalt und Notar, eingetreten 1921. In Auschwitz 1943 ermordet.

Arthur Kutz, Gynäkologe, 1901 eingetreten: Er war im Sektionsvorstand von 1907 bis 1933, dann wurde er nicht wiedergewählt, weil man es nun für ratsam hielt, eine „judenreine“ Sektionsführung zu haben. Der angesehene Gynäkologe war leitender Arzt im Bürgerhospital und bei Patientinnen und Kollegen sehr beliebt. 1936 verlor er seine Stellung und 1938, wie alle jüdischen Ärzte, die Approbation. Er floh in die USA, wo er 1948 starb.

Adolf Lehmann, Sektionseintritt 1930. Tod wahrscheinlich im Ghetto Lodz.

Dr. Karl Liebmann, Rechtsanwalt und Notar: 1911 eingetreten. Schicksal ungeklärt.

Dr. Max Hermann Maier und Mathilde Maier, Eintritt in die Sektion 1922 und 1923. Sie können 1938 nach Brasilien fliehen.

Dr. Richard Merzbach, Rechtsanwalt und Notar, eingetreten 1923. Flucht in die USA 1938.

Dr. Ludwig Reinheimer, der Arzt tritt 1922 in die Sektion ein. Tod wahrscheinlich 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg.

Dr. Robert Rosenburg, Jurist: Sektionseintritt 1923. Tod 1942 im Ghetto Lodz.

Dr. Felix Rothschild, Sektionsmitglied seit 1893. Sein Name ist auf der Gedenktafel im Haus des Deutschen Richterbundes für die verfolgten Kolleginnen und Kollegen jüdischer Herkunft während der NS-Willkürherrschaft vermerkt. 1919 hat er den Biberkopf im Allgäu bestiegen, das ist dem Eintrag im Gipfelbuch des Biberkopfs zu entnehmen: „18. Sept. 1919, Dr. Felix Rothschild, Lily Rothschild, Frankfurt a./M., mit Führer Schraudolph.“

Paul Moses Schott, Lehrer aus Dillenburg: 1929 eingetreten. 1934 musste er den Schuldienst verlassen und starb unter ungeklärten Umständen 1936.

Dr. Gustav Spier, Rechtsanwalt: Eintritt 1905. Sein Schicksal in der NS-Zeit ist ungeklärt.

Dr. Hugo Stern, Rechtsanwalt: Mitglied seit 1923, 1938 Flucht in die USA.

Dr. Siegfried Stern, Rechtsanwalt und Notar, Eintritt 1921. Er emigriert 1936 nach Wien, sein weiteres Schicksal ist ungeklärt.

Dr. Max Zuntz, Rechtsanwalt: Sektionseintritt 1914. 1938 flieht er in die USA, kehrt aber 1959 nach Frankfurt zurück, wo er 1960 stirbt.

Es fällt auf, dass viele Juristen und Ärzte unter den Namen sind. Das liegt vor allem an der Quellenlage: Aus diesen Berufsgruppen liegen diverse Veröffentlichungen zu ihrer NS-Vergangenheit vor. Bei anderen, vor allem nichtakademischen Berufen, ist das nicht der Fall.

Eine andere Gruppe, zu der wir recherchieren, sind diejenigen, die während der NS-Zeit in der Sektion wichtige Funktionen innehatten. Sie haben den Kurs der Sektion damals mitbestimmt, und damit letztlich auch den Umgang mit den jüdischen Mitgliedern – allerdings finden sich dazu kaum Informationen in den damaligen Sitzungsprotokollen oder anderen Dokumenten. Wir sind auf der Suche nach allen Informationen, die helfen, die Rolle und Haltung dieser Männer bei der Judenverfolgung richtig einzuordnen:

Kurt Blaum, er trat erst 1934 der Sektion bei und wurde 1935 zum Vortragsreferenten ernannt. Das war bemerkenswert, weil die Sektion damals mit Rudolf Seng bereits einen NS-linientreuen Sektionsführer hatte und Blaum von den Nazis 1933 wegen seiner anti-nationalsozialistischen Einstellung als Oberbürgermeister von Hanau abgesetzt worden war. Er war zeitweise auch für juristische Angelegenheiten zuständig. Blaum war 1946-1953 Zweiter Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main und hatte auch wichtige Funktionen im Gesamtverband. Er war ab 1945 wieder Oberbürgermeister von Hanau und zeitweise kommissarischer OB von Frankfurt.

Fritz Kempf, er war zeitweise Führer der Bergsteigergruppe und Hüttenwart des AV-Heims in Oberreifenberg, das die Sektion 1935 von der NS-Organisation „Deutsche Arbeitsfront“ (DAF) pachtete und später kaufte. Die DAF hatte es allerdings zuvor von einer von den Nazis verfolgten Organisation unter fragwürdigen Umständen beschlagnahmt.



Sektionsmitglieder auf dem Weg zur Eröffnung des AV-Hauses in Oberreifenberg.

Fritz Peters, er war Schriftleiter des Nachrichtenblattes und organisierte die damals berühmten Sektionsfeste. Im Nachrichtenblatt wurde in den 30ern zunehmend auch nationalsozialistische Propaganda verbreitet.

Rudolf Seng, er war seit 1920 Sektionsmitglied, seit dem 1. April 1933 NSDAP-Mitglied und seit 1934 Sektionsführer. Er galt als begeisterter Alpinist. Es ist belegt, dass Seng 1935 den Ausschluss Ernst Meissingers durchsetzte. 1939 kommentiert er im Nachrichtenblatt der Sektion den Kriegsbeginn und den nationalsozialistischen Überfall auf Polen unter anderem mit dem Satz „In Polen schlugen unsere herrlichen Armeen den übermütigen Angriff der größtenwahnsinnig gewordenen polnischen Regierung zurück“. Seng starb im März 1945, wahrscheinlich durch tödliche Schüsse amerikanischer Soldaten.

Max Moritz Wirth, er gehörte schon seit 1913 der Sektionsführung an und wurde 1919 und dann wieder 1930 Erster Vorsitzender. Er war Patentanwalt in Frankfurt. Ab 1934 war Wirth stellvertretender Sektionsführer und nach dem Krieg wieder Sektionsvorsitzender. In den 20ern gehörte er im Hauptverband zu den Gegnern derer, die den Ausschluss der vor allem jüdischen Sektion Donauland betrieben. 1933 plädierte Wirth aber dann in Frankfurt dafür, eine „judenreine“ Sektionsführung zu installieren, um den Verein vor dem Zugriff der Nazis zu schützen – das dürfte dazu geführt haben, dass Arthur Kutz nicht wieder in die Führung gewählt wurde. Obwohl die Sektion nachweislich ab 1933 den Arierparagrafen in die Satzung übernahm und mindestens der Ausschluss Ernst Meissingers belegt ist, behauptete Wirth nach dem Krieg in der Sektionshauptversammlung 1946: „Wir haben auch die Rassegeschichte nicht mitgemacht. Weder haben wir dem Arierparagrafen seinerzeit zugestimmt, noch haben wir Mitglieder aus rassistischen Gründen entfernt.“

Soweit unser Zwischenbericht zu unseren Recherchen. Wir freuen uns über Ihr Feedback – Hinweise und Kommentare bitte an:

spurensuche@dav-frankfurtmain.de

Auch wer Interesse hat, im Team mitzumachen, ist herzlich willkommen und kann uns eine E-Mail schreiben.

Text: Ulla Rübmann

Fotos: Martin Frey, Entwurf zur Sektionschronik

Erscheint voraussichtlich 2021.

O'zapft is! Die neue E-Tankstelle der Sektion



Aufmerksame Beobachter haben es schon registriert: wir haben eine E-Tankstelle auf dem Parkplatz der Sektion! Durch unsere Kooperation mit der Mainova verfügen wir nun über eine KEBA-Wallbox mit folgenden Eckdaten:

Typ: Ladesteckdose Typ 2

Ladeleistung: bis 22 kW

Betriebszustand: Anzeige über farbige LEDs

Authentifizierung: über RFID-Karte oder TankE-App

Anmeldung und Abrechnung erfolgen über die kostenlose TankE-Netzwerk-App. Die App ermöglicht nach erfolgter Registrierung und lediglich 3 Klicks ganz bequemes Laden. Die aktuellen Preise für die Ladevorgänge sind in der App hinterlegt.

TankE ist ein bundesweites Netzwerk von Betreibern öffentlicher Ladeinfrastruktur mit einheitlichen Lade- sowie Abrechnungsmöglichkeiten.

Die TankE-Netzwerk-App ist im Google Play Store sowie im App Store erhältlich.

Der Parkplatz mit der E-Tankstelle ist deutlich markiert durch Bodenmarkierungen und ein Hinweisschild am rückwärtigen Zaun. Es versteht sich von selbst, dass der Parkplatz für E-Mobilisten frei zu halten ist.

Helmut Schgeiner



Mitglieder-Portrait

Interview mit Petra und René Malkmus „Und es wird mir längst klar . . .“

Michael:

Wisst ihr noch, als wir uns vor ein paar Jahren im Bregenzer Wald getroffen haben? War doch eine schöne Überraschung! Was habt ihr damals dort gemacht?

René:

Ja, das war am 10. März 2016 in Schoppernau. Da kamen wir von einer spontanen Unternehmung zurück: Skitour auf dem Toblermannskopf. Weiß ich noch! Sowas machen wir immer mal, je nach Zeit und Wetter ...

Petra:

... und du, Michael, warst mit deiner Gruppe unterwegs. Abfahrt von der Üntschenspitze, stimmt es? Da hab ich Martina Acs-Matthäy wieder getroffen – schön war das! Die Tour haben wir dann am nächsten Tag auch gemacht und die Güntlespitze gleich noch mitgenommen. Wir haben uns übrigens schon mal auf der Dresdner Hütte bei der Saisonauftakttour von Gerhard Arnold getroffen, Dezember 2012 war das – steht in unserem Tourenbuch!

Michael:

Tourenbuch – dazu bin ich immer zu faul! Ich weiß ja, dass ihr auch Touren führt: Ist das immer mit Ski?

Petra:

Ja, die Skitouren sind einfach unsere Lieblingsaktionen. Im Sommer gehen wir auch zum Bergsteigen, und Alpendurchquerungen mit dem Rad gibt es auch.

René:

Also Führen – das machen wir auf verschiedenen Ebenen. Ich bin ja ausgebildeter Fachübungsleiter Ski-Bergsteigen, und für die Skigruppe haben Petra und ich schon oft was organisiert, also Gemeinschaftstouren.

Michael:

Das finde ich immer schwierig, wer da die Führung übernimmt.

René:

Ja, da habe ich auch immer mal die Führerrolle übernommen, aber grundsätzlich werden die Skigruppen-Touren gemeinsam gemacht und jeder geht auf eigenes Risiko mit.

Wir haben auch Freunde auf Klettersteigen und einfacheren Hochtouren mitgenommen; und wenn das Wetter schlecht war, habe ich früher auch öfter Leute über die Gletscherzunge bei der Rauhekopfhütte rauf oder runter geführt.

Michael:

Und wohin gehen die Touren?

René:

Da klappern wir den gesamten Alpenbogen ab: Rad-, Berg- und Skitouren von Slowenien bis zum Piemont. Die Klassiker sind natürlich dabei: Ötztaler, Stubai, Silvretta, Dolomiten, Tauern, Ortler-Region und in den Allgäuern treffen wir uns manchmal mit Karlheinz Hollmann.

Michael:

Da komme ich kaum mit – sind ja die gesamten Alpen! Macht ihr das immer gemeinsam?

René:

Manchmal zu zweit, aber wir sind auch immer wieder mit Leuten aus der Skigruppe unterwegs. Fällt mir gerade ein: Im April haben wir eine Tour auf die Brancahütte in der Ortler-Cevedale-Gruppe wegen der Epidemie abgesagt, schade!

Michael:

Ein echter Jammer, ich musste auch zwei Wochen mit Gruppen canceln: echt doof!

Petra:

Jetzt hoffen wir, dass der Restsommer und Herbst besser werden ...



Fineilspitze (3514m) Ötztaler Alpen

Toll waren auch immer die großen Skitouren in den Westalpen: Monte Rosa, Walliser, Berner Alpen und die Schweizer Klassiker Diemtigtal und St. Antonien.

René geht mit seinem Skitourenkurs ja immer ins Oberbergertal. Da gefällt es mir selber auch unheimlich gut und deswegen bin ich auch immer dabei.

Aber der Höhepunkt waren fünf Wochen Nepal in der Everest-Region. Da waren wir 2007 und dank der super Tipps von Kurt Schmalzl und Jürgen Bauer aus der Skigruppe konnten wir alles selbst organisieren. Da habe ich noch phantastische Bilder vor Augen ...

Michael:

Erzähle, ich bin neugierig!

Petra:

Ja, da sind wir zum Beispiel in der Dunkelheit auf den Gokio Ri am

größten Gletscher Nepals gestiegen und waren 5357 Meter hoch, und dann ist hinter dem mächtigen Mont Everest die Sonne aufgegangen.

René:

Gewaltig! Auch der Blick aus 5650 Meter Höhe auf den Khumbu-Eisbruch und den Everest – werden wir nie vergessen!

(Nachdenkliche Pause)

Michael:

Menschenskind – ihr seid ja kaum mehr zu Hause – immer in den Alpen unterwegs! Ist ja unglaublich ...

Petra:

Aber das war ja auch alles über viele Jahre verteilt!

Und dann haben wir ja noch unser Sektionsgebiet im schönen Kaunertal, wo wir vor zwanzig Jahren als Hüttenwirte auf der Rauhekopfhütte angefangen haben.

Normalerweise wären wir jetzt gerade zurückgekommen, aber wegen Corona hat die Sektion die Rauhekopfhütte diese Saison nicht aufgemacht.

René:

Ja, dieses Jahr hätten wir zu gern unser 20jähriges Jubiläum oben gehabt, zweimal sind wir aber wegen Verletzungen ausgefallen.

Michael:

Könnt ihr doch 2021 nachholen, oder?

Petra:

Na, hoffentlich, angemeldet haben wir uns schon! Es hat sich ja in den zwanzig Jahren jede Menge oben verändert. Vor allem ist es nach dem Umbau und Anbau 2012 komfortabler geworden. Wir haben jetzt oben ein Bergführerzimmer und getrennte Klos mit Wasserspülung! Früher gab es nämlich nur ein Plumpsklo; das hat dort oben aber auch seinen Zweck erfüllt.



Wirtsleute auf der Rauhekopfhütte

René:

Außerdem wurde die Wasserleitung sicherer verlegt. Früher mussten wir immer mal die Rohre wegen Steinschlag flicken. Aber der gemütliche Gastraum ist unverändert ...

Petra:

... und in der Küche wird immer noch mit dem Holzfeuerherd gekocht und gebacken.

Wir freuen uns immer besonders wenn bekannte Bergführer, Stammgäste oder Leute aus dem Kautental hochkommen. Über die Jahre hat sich da eine ganz herzliche Verbundenheit entwickelt – das schätzen wir sehr.

René:

... und mit manchen vielleicht sogar Freundschaft – doch, das kann man so sagen.

Michael:

Da hängen bestimmt viele Erinnerungen dran, oder?

Petra:

Ja, natürlich! Soo viele Erinnerungen ... Ich denke gerade daran: Einmal haben wir hier oben ein Erdbeben erlebt! Das war ein Schreck! Da bekomme ich heute noch Gänsehaut. Oder ich denke an eine Skidurchquerung, wo wir mit Bergführer Johann Schlatter und Werner Mähls, die beide nicht mehr leben, im Winterraum übernachtet haben; und der Roland Raisig war auch dabei ... grandiose Tour!

Michael:

War aber sicher nicht alles Zuckerschlecken, oder?

Petra:

Naja, der Hüttenbetrieb ist schon eine Menge Arbeit und schwierig war es manchmal, wenn die Wasserleitung kaputt oder eingefroren war.

René:

Oder wenn die Gäste wegen Sauwetter nicht weiter konnten und festgesessen sind. Da war es gut, dass wir eine Gitarre oben hatten.

Petra:

Ja, die haben wir für die Hütte gestiftet und auch hochgetragen. Da kam zufällig der Gernot Kaiser hoch, ein Freund aus der Skigruppe; der war Konzertmeister in einem Frankfurter Orchester und hat das Instrument erst mal richtig gestimmt. ...

René:

... das war uns eine Ehre! Kommt mir vor wie ein Zauber: immer wenn wir hochkommen, klingt die Gitarre stimmig.

Und es war natürlich besonders schön, als die Töchter Nicola, Jenni und Schwiegersohn Mario bei uns oben waren. Die waren von der Hochgebirgswelt um die Rauhekopfhütte total begeistert.

Michael:

Wie seid ihr überhaupt zum Skifahren und zum Alpenverein gekommen?

Petra:

Also, ich bin als Kind mit meinen Eltern regelmäßig nach Südtirol in den Urlaub gefahren, dort habe ich das Skifahren früh gelernt. Und dabei habe ich die Schönheit und Begeisterung für die Berge entdeckt. Später habe ich Bergtouren mit einer Gruppe aus meinem Heimatort Egelsbach unternommen, und ab den 90er Jahren haben René und ich dann immer mehr das Gelände abseits der Skipisten gesucht. Da wurden dann die ersten Skitouren daraus. Und dann haben wir uns entschlossen, in den Alpenverein einzutreten.

René:

Ja, so sind wir 1997 zu der Skigruppe gestoßen, und da sind wir heute noch aktiv. Ich habe als Bub schon die Geschichten von meinen Eltern gehört! Die haben schon Ende der 40er- bis Mitte der 50er Jahre Skidurchquerungen mit dem Alpenverein gemacht in den Ötztalern und der Silvretta. Und Skifahren habe ich in der Rhön gelernt, das war die Heimat meines Vaters.

Petra:

Und jetzt macht deine Schwester auch Skitouren ...

René:

... ja, das hat mich besonders gefreut, dass meine Schwester Nici letzten Februar bei meinem Skitourenkurs mitgemacht hat – das passt super in die Familientradition!

Michael:

Apropos Rhön – da fällt mir ein: Sagt euch der Name „Rhön-Express“ noch etwas?

René:

Ja, in den 60er-, 70er Jahren, da hat bei uns am Sportgeschäft die Fahne



Aufstieg in den Sextener Dolomiten

„Skizug fährt“ geflattert. Wir sind dann sonntags aber mit dem Bus vom Vilbeler Skiclub zur Wasserkuppe oder an den Kreuzberg gefahren.

Michael:

Vielleicht sind wir uns damals schon begegnet in der Rhön, wer weiß? Der Rhön-Express hatte einen Tanzwagen, und auf der Rückfahrt ging es da hoch her. Tempi passati. ...

Erzähle doch mal ein besonderes Erlebnis aus der Zeit der Skigruppe. Die hast du doch lange geleitet.

René:

Das war 2004 bis 2012, da kommen schon interessante Stories zusammen. Also:

April 2005 zum Beispiel, Skidurchquerung zu siebt in den Öztalern: Abfahrt von der Wildspitze zur Vernaghütte. Da war noch ein Gegenanstieg zum Brochkogeljoch auf über 3400 Meter zu machen, und der Hermann Lohhaus, der schon verstorben ist, hat dabei ein Fell verloren. Am nächsten Tag hat er ganz optimistisch versucht, zur Vorderen Guslarspitze nur mit einem Fell und den Harscheisen zu kraxeln, aber natürlich kam er mit dem schweren Rucksack nicht voran. Also haben wir ihn sitzen lassen, sind zum Gipfel hoch, und dann bin ich wieder runter zum Hermann und habe ihm ein Fell von Volker Kaltschnee gebracht. Wir sind dann zum Hochjochospiz abgefahren und man glaubt es kaum: Der Hüttenwirt hatte Felle, die er ihm auch noch exakt zugeschnitten hat! Verrückt, oder? Glück muss der Mensch haben. ...

Michael:

Dolle Story! Was macht ihr eigentlich beruflich?

Petra:

Ich bin Bürokauffrau in einer Sprachschule, ich mache dort die Buchhaltung und das Rechnungswesen.

René:

Ich bin Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik. Ich habe in meinem Beruf viele Sachen gemacht: Kraftwerkprojekte, Qualitätssicherung, Planung von Kommunikationsnetzen, und später war ich bis zum Ruhestand im Marketing, PR-Arbeit und Vertrieb.

Michael:

Ingeniör – klar, dass dir da nix zu schwör ist. ...

René:

Schön wäre es! (lacht). Aber gerade die Berge zeigen dir brutal, wo deine Grenzen sind.



Ochsentaler Gletscherbruch am Piz Buin



Tiefschnee in den Allgäuer Alpen

Michael:

Ihr seid ja schon lange im Alpenverein – was fällt euch so auf im Vergleich von früher zu heute?

René:

Früher wurde mehr gesungen – heute kommt die Musik aus dem Kopfhörer! Wir haben gemeinsam die Karte studiert – heute wird bei der Tourenplanung auch ins Smartphone geschaut, oft jeder für sich. Die Bergsteiger waren früher auch ehrgeizig, aber ich denke manchmal, dass die Leute heute doch noch wettbewerbsorientierter sind. Heute sind alle digital vernetzt, und auch in den Bergen sind sie nicht mehr so weit weg vom Alltag wie früher, die Leute sind ständig erreichbar und schalten weniger ab. Ich glaube, dabei geht etwas vom alpinen Erlebnis verloren.

Und der Hannes Wader hat recht: „... und es wird mir längst klar, dass nichts bleibt – dass nichts bleibt – wie es war ...“ Haben wir früher oft gesungen ...

Petra:

Ich denke, dass die Leute heutzutage mehr die Angebote nutzen wollen und selber weniger bereit sind, in der Vereinsarbeit mitzumachen. Aber: Es kommen durch die Kletterhalle und das Sportklettern jetzt viele junge Leute zu uns, für die der Alpenverein vielleicht sonst nicht so interessant wäre.

Michael:

Wie seht ihr die Zukunft des DAV in der Sektion Frankfurt am Main?

Petra:

Also, die Skigruppe liegt uns besonders am Herzen! Ich denke, dass wir da mit dem „alten Schneehasen“ Reinhard Wagener und dem „neuen“ Jörg Konrad auf einem guten Weg sind. Die machen die Skigruppenleitung prima!

René:

Ja, die kommerzielle Entwicklung und gesellschaftliche Modernisierungen werden wohl auch im Alpenverein weiter voranschreiten. Trotzdem hoffen wir, dass bei allem Fortschritt auch die Wildheit und Ursprünglichkeit der Alpen und der Bergsteigerei in einem gesunden Maß erhalten bleiben, und dass wir auch in Zukunft den Spaß am Abenteuer und die Freiheit in den Bergen finden.

*Text: Das Interview führte Michael Blanke, Fachübungsleiter, Skibergsteigen und Mountainbike
Fotos: Petra und René Malkmus*

Redaktionsschluss für das neue MB 1 / 2021 ist der 18. Dezember 2020!

Aktivitäten der Sportklettergruppe in der Coronazeit

Die Corona-Pandemie legte ab Mitte März das komplette Training sowie die Wettkämpfe bis in den Juli lahm. Schnell wurde ein wöchentliches Online-Training von Anna Gießel und Dominik Binder organisiert, welches regen Zuspruch fand. Somit haben sich alle mehr oder weniger fit gehalten.

Ende April durfte der Nationalkader unter strengen Auflagen in den noch geschlossenen Hallen trainieren, welche wenige Tage danach auch wieder für die Öffentlichkeit öffneten. Damit war unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen auch wieder ein Training in Kleingruppen möglich, deren eingeteilte Termine schnell „ausgebucht“ waren. Jeder wollte einfach nur klettern, auch wenn die Ausdauer – merklich an dem schnellen Pump in den Unterarmen – nicht mehr so vorhanden war. Sie wurde schnell wieder antrainiert.

Im Hintergrund wurde an dem neuen Wett-

kampfkonzert gearbeitet, welches Wettkämpfe unter den Corona-Bedingungen wieder möglich machen sollte:

Ausblick national

Am 6. und 7. August findet ein Nominierungswettkampf Lead des Nachwuchsbundeskaders in Augsburg statt. Für unsere Sektion werden Moritz Muss, Frederik Schmelzer, Emma Bernhard, Käthe Atkins und Lea Büsgen gegen weitere 30 AthletInnen in zwei Altersklassen antreten.

Die Wettkampfsaison läuft mit veränderten Qualifikationsregeln gegen Ende August/Anfang September wieder an (Stand: 15.7.20). Das Debut für die Jugend B und C ist die hessische Meisterschaft Lead in Darmstadt am 5.9. Auch die geplante RLP-Meisterschaft im Lead am 12.8. wurde abgesagt. Die NRW-Meisterschaft wurde ebenfalls abgesagt.

Für die Erwachsenen inkl. Jugend A startet die Wettkampfsaison am 29.8. bei der Westdeutschen Meisterschaft (WDM) im Bouldern in Kelkheim, gefolgt von der WDM Speed am 6.9. in Darmstadt und der WDM Lead am 3.10. in Lindlar. Die Qualifikation für die WDM Lead bzw. Bouldern erfolgt weitgehend über die Vorjahresergebnisse der regionalen Cup Serie und den Platzierungen der WDM Lead und Bouldern 2019.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen sind auf nationaler Ebene dieses Jahr noch die Deutschen Meisterschaften im Bouldern, Lead und Speed sowie noch jeweils ein Deutscher Jugendcup in den Disziplinen Lead und Speed geplant.

Ausblick international

Beginnend mit dem Lead Weltcup am 22.8. in Briançon (FRA), gefolgt von weiteren internationalen Wettbewerben in den USA (inzwischen auf unbestimmte Zeit verschoben). Korea und China, hat die IFSC, eine kleine Reihe an Weltcups auf die Beine gestellt, wobei dieses Jahr keine Weltcupunkte vergeben werden.

China hat inzwischen auch schon die geplanten Wettkämpfe abgesagt. Jan Hojer wird laut eigener Aussage an keinem dieser Weltcups teilnehmen.

Auch im Paraclimbing sind in diesem Jahr große Teile der internationalen Wettkämpfe abgesagt worden. Geplante Wettkämpfe im Herbst sind derzeit noch unsicher, ob sie stattfinden können.

Bei allen Wettkämpfen sind keine Zuschauer zugelassen und die Betreuer bzw. Helfer auf ein Mindestmaß reduziert, um den Auflagen der Corona-Pandemie gerecht zu werden.

Spendenaktion

Als Unterstützung des DAV Kletterzentrums Frankfurt am Main in der Coronazeit startete die Sportklettergruppe im Juni eine Spendenaktion für die Anschaffung neuer Klettergriffe, die noch bis Ende August läuft. Jeder kann sich daran beteiligen. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels (15.7.20) sind bereits über 1900 Euro zusammengekommen!

Die gesamte Sportklettergruppe wünscht allen Sektionsmitgliedern eine schöne und gesunde zweite Jahreshälfte!

Text und Bild: Tim Schaffrinna



Malin und Alina beim Bouldern mit viel Abstand – Training unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen – mit viel Abstand!

2. Training der Paraclimbing Nationalmannschaft 2020 in Frankfurt am Main



Am Sonntag, dem 21.6.2020 traf sich das Paraclimbing Nationalteam in Frankfurt zum zweiten Teamtraining 2020. Aufgrund von Corona war das Training nach Wohnorten

zweigeteilt. Die im süddeutschen Raum wohnenden AthletInnen trafen sich am vorigen Tag in Augsburg zum Training, der Rest von Team an diesem Tag in Frankfurt.

Nach dem gemeinsamen aufwärmen ging es inhaltlich im ersten Teil des Trainings darum, sich Routen unterhalb des onsight-Niveaus zu suchen, die man flüssig klettern konnte. Ziel war es, wieder einen Fluss ins klettern zu bekommen, der durch die Kletterpause und Krafttraining im Corona Lockdown evtl. nicht mehr so präsent war.

Der zweite Teil am Nachmittag befasste sich mehr mit der mentalen Seite des Trainings: Es ging darum, sich Routen auszusuchen, die einem beim Anschauen nicht liegen. In diese sollte man einsteigen und sie versuchen. Ziel war es, negative Emotionen (beim Anschauen) durch gute Emotionen (wenn man die Route doch schafft) zu ersetzen.

Zum Abschluss des Trainings wurde sich gemeinsam abgewärmt.

Text: *Tim Schaffrinna*

Foto: *Paraclimbingteam Germany*

Mountainbike-Gruppe



Die Mountainbike-Gruppe fährt seit dem 16. Juni wieder an jedem Dienstag. Neue Interessenten melden sich bitte vorab bei Torsten Wagner wegen der speziellen Coronaregeln. Bei mehr als 10 Personen müssen wir mehrere Gruppen bilden.

Start 17:21 Uhr (Ankunft S-Bahn), Bahnhof Kronberg und um 17:35 Uhr am Parkplatz Waldschwimmbad Kronberg.

Es geht wieder los!

Wir müssen besonders Abstand halten und ALLE Regeln (siehe Internet) befolgen.

Besonders für uns Mountainbiker gilt zusätzlich:

- Umsetzen der Grundregeln.
- Höhere Geschwindigkeiten erfordern größere Abstände beim Hintereinanderfahren: 5m bergauf, 20m bergab und in der Ebene.
- Wenn überholen, dann rasch, risikoarm und möglichst nur, wenn der seitliche Mindestabstand von 2m eingehalten werden kann.
- Nehmt wenn nötig Protektoren etc. mit, um Verletzungen zu vermeiden.

Nur wer bereit ist aufgrund Corona die Regeln einzuhalten kann teilnehmen.

Ich danke euch für das Verständnis und freue mich wieder mit euch loszuziehen.

Wir werden das Risiko soweit möglich reduzieren, dazu gehört auch eine entsprechende Streckenführung.

Ich bitte euch herzlich auch außerhalb des DAV diese Regeln zu berücksichtigen.

*Herzliche Grüße,
Torsten Wagner*

Redaktionsschluss für das neue MB 1 / 2021 ist der 18. Dezember 2020!

Wenn Alle Klettern, Schwingen oder Baumeln

Kurzbericht über den Kletterausflug einer Förderschulklasse.

„Das schaffe ich ja nie“, mit diesen Worten betritt Ana-Maria die Kletterhalle des DAV in Preungesheim. Sie scheint sichtlich beeindruckt von der Höhe des Gebäudes und davon, dass es tatsächlich Menschen gibt, die mit Klettergurt und Seil in eben diese hinaufsteigen wollen. Ihr Interesse an der sportlichen Herausforderung ist geweckt. Wer Ana-Maria kennt, kann dies an ihrem verschmitzten Lächeln ablesen.

Freundlich werden wir von Monika und ihrem Team der KLETT^hERAPIE begrüßt.

Nachnamen spielen dabei keine Rolle, hier wird sich geduzt. Der Klettersport und das gemeinsame sportliche Erlebnis für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen im Vordergrund. Die positive, zugewandte und zugleich zupackende Herangehensweise der „Klettertherapeuten“ lässt dabei keinen Zweifel daran, dass mit Alle auch wirklich Alle gemeint sind, so dass zuletzt sogar einer der Schulbusfahrer sein Glück an der Wand versuchen darf. Im Mittelpunkt stehen allerdings Katja, Lidia, Karolina, Farida und Ana-Maria. Sie sind Schülerinnen der Viktor-Frankl-Schule, einer Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in Frankfurt.

Bei der Planung des Kletterevents

habe ich vor allem an Farida und Ana-Maria gedacht. Insbesondere für sie war es mir wichtig, dass sie sich mal einer so spannenden sportlichen (physisch und psy-

chisch) Herausforderung stellen... da ich ihren Ehrgeiz kenne dachte ich mir auch, dass sie einige Routen bewältigen könnten – und da ich ja selbst eine Zeit gebouldert habe, kenne ich das Gefühl wie es ist, sich eine Route nicht zuzutrauen und diese dann doch zu schaffen. Meiner Meinung nach ist das eine Besonderheit des Klettersports die es sonst so nirgends gibt vor allem für unsere Schülerinnen und Schüler. Neben diesem mentalen über sich hinauswachsen ist die Verbindung von Hand, Arm und Bein-Koordination zusätzlich ein tolles psychomotorisches Training.

Für Katja, Lidia und Karolina waren mir eher grundlegendere Erfahrungen wichtig, so z.B. die große Halle wahrnehmen, Interaktion mit fremden Erwachsenen, den Klettergurt und das Hängen am Seil kennen lernen, Schwingen, einen Ausflug in eine ihnen gänzlich unbekannte „Welt“ erleben.

Nach der kurzen Gymnastik

in der großen Runde geht es an die Wand bzw. in den jeweils passenden Klettergurt. Jede Schülerin wird dabei von mindestens zwei Helferinnen und Helfern darin unterstützt, sich entsprechend der eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen des Klettersports auseinanderzusetzen.

Während Katja und Karolina erste Erfahrungen mit dem Schwingen und Baumeln im Klettergurt sammeln, steht Lidia an der Kletterwand und betastet noch etwas misstrauisch die für ihre Hände ungewohnten Klettergriffe.

Alle drei sind in ihrem Alltag auf einen Rollstuhl angewiesen

und es erfordert von ihnen eine Menge Mut und Überwindung, sich den ihnen unbekanntem Bewegungsherausforderungen zu stellen. Ana-Maria und ihre Freundin Farida haben zu diesem Zeitpunkt bereits einige Routen in den Armen. Im Alltag sind auch sie auf Hilfsmittel zur Fortbewegung angewiesen. Die gezielte Koordination von Arm- und Beinbewegungen sowie das Festhalten an den Klettergriffen ist für beide eine sehr komplexe Herausforderung.

Ihr stolzes Lächeln

lässt bereits zu diesem Zeitpunkt erahnen, wie gut es sich für die beiden anfühlen muss, die Kletterwand bewältigen zu können. Ob mit oder ohne Hilfe scheint dabei keine besondere Rolle zu spielen. Der Sportsgeist, den das gesamte Team der KLETT^hERAPIE auf so unaufgeregte und doch eindrückliche Weise versprüht, scheint hoch ansteckend zu sein.

Am Ende unserer Zeit in der Kletterhalle gelingt es Ana-Maria, eine der langen „Das schaffe ich ja nie – Kletterrouten“ bis nach ganz oben durchzuklettern. **Dieses Moment und das Gefühl über sich selbst hinausgewachsen zu sein wird sie so schnell ganz bestimmt nicht vergessen.**

Text: Arvid Hanisch, Förderschullehrer
Fotos: Wolfram Bleul



Freitags in der Kletterhalle gibt es keine Unterschiede

Bei den KLETT^hERAPIE-Kursen jedenfalls. Ein teilnehmender Vater berichtet:

Heute ist wieder Freitag, und ich kann es kaum abwarten, bis es 16.00 Uhr ist. Dann gehe ich nach Kelkheim in die Kletterhalle und treffe dort wunderbare Menschen, die ich seit gut zwei Jahren kenne. Als ich vor zwei Jahren zum ersten Mal in Kelkheim war und zum ersten Mal klettern wollte, hatte ich ein mulmiges Gefühl. Aber als ich die beruhigenden Anweisungen des Betreuers Harry hörte, hatte ich ein gutes Gefühl, und dann wusste ich, dass ich in absolut sicheren Händen war.

Harry ist einer der vielen Betreuer im Team von Monika Gruber, der sich ehrenamtlich um die Kletterbegeisterten kümmert. Apropos Kletterbegeisterte, das sind Menschen von 6 Jahren bis zu allen Altersgruppen. Das ganze Team kümmert sich liebevoll und geduldig um alle Kletterbegeisterten. Es wird kein Unterschied gemacht zwischen klein und groß, Mann und Frau, Herkunft, gesund oder mit Handicap. Alle sind gleichberechtigt und werden wie eine große Familie behandelt, was ich als eine fantastische Atmosphäre empfinde. Was mich von Anfang an inspiriert, ist die Tatsache, dass sich die Betreuer viel Zeit nehmen und jeden einzelnen Schritt mehrmals erklären. Wie oft ich den 8er Knoten falsch gemacht habe, wie oft die Kinder nach dem Sicherheitsknoten gefragt haben.

Wie oft die Trainer den Unterschied zwischen Smart und Grigri erklärt haben. An

erster Stelle steht immer die Sicherheit: wie sichert man im Toprope, wie im Vorstieg; was sind die Besonderheiten und vor allem sehr wichtig, welche Fehler sollte man vermeiden. All diese Fragen werden Woche für Woche sorgfältig, einfach und geduldig erklärt.

Und nicht zu vergessen sind die professionellen Trainerinnen, Trainer und Therapeutinnen rund um die Kinder mit Handicap. Manchmal kümmern sich drei oder vier von ihnen um ein Kind. Es gibt Menschen wie Maxime, Tobias, Ekki, Philipp, Simone, Gaby, Malgorzata, Wolfram, Lothar, Karl-Ludwig und viele andere, die Stück für Stück dazu beitragen, dass die Kinder immer höher und höher klettern können und ein Erfolgserlebnis genießen. Wenn ich das magische Lächeln dieser Kinder sehe, verstehe ich, warum diese Menschen jede Woche ihre Zeit freiwillig zur Verfügung stellen, um dieses große Ereignis zu organisieren.

So eine Organisation braucht viel Zeit und Geduld; es müssen viele organisatorische Maßnahmen geplant werden. Teilnehmerlisten drucken, Mails schreiben, Flyer designen, Termine bekannt geben. Trainer und Helferstab kontaktieren und eventuell flexibel Änderungen vornehmen und vieles mehr.

Eine wichtige Rolle spielen auch die Eltern der Kinder, die mit anpacken wenn es sein muss, eben wie eine große Familie. Ich freue mich auf den nächsten Kurs, und ich

bin sicher, dass der genauso großartig sein wird wie die anderen Kurse, die ich besucht habe.

Text: Davood Sarmad Saidi

Fotos: Wolfram Bleul

Nächste Kurse der KLETT^hERAPIE:

Wegen den Unsicherheiten bei der Entwicklung der Corona-Krise können wir zur Zeit nur mit Vorbehalt planen:

Voraussichtlich beginnen die nächsten Kurse am 30. Oktober 2020 und 15. Januar 2021, jeweils mit 7 Terminen.

Die Kurse richten sich zunächst nur an bisherige Teilnehmer der KLETT^hERAPIE.

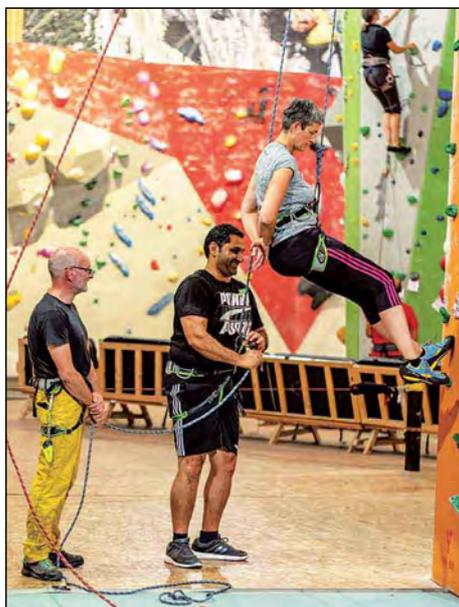
Es handelt sich um ein begrenztes Angebot vorrangig für Teilnehmer mit Handicap.

Voraussetzung für die Teilnahme ist selbstständiges Klettern mit der Ausnahme: ein Elternteil klettert mit.

Die Auflagen und Vorschriften des DAV und der Kletterhalle sind einzuhalten.

Wegen eventueller kurzfristiger Absage erfolgt die Bezahlung erst am Kursende.

Einzelheiten und Aktuelles bitte auf der Homepage des DAV Sektion Frankfurt nachsehen!



Höhlenforscher suchen Forscher

Wir heißen so, weil wir in Höhlen und im Untergrund (ungesehen) forschen. Weil wir mehr Ideen haben als Zeit und Wissen, freuen wir uns wenn angehende und etablierte Forscher und Wissenschaftler aller Art Höhlen als Forschungsgebiet nutzen würden.

Da liegt buchstäblich noch vieles im Dunkeln und echt beachtliche naturwissenschaftliche Entdeckungen sind relativ leicht möglich. Vermutlich habt ihr daran noch nie gedacht. Da unterstützen wir mit unseren fundierten Kenntnissen über Höhlenbefahrungen sehr gerne. Wir kommen hin und zurück auch mit euren Proben.

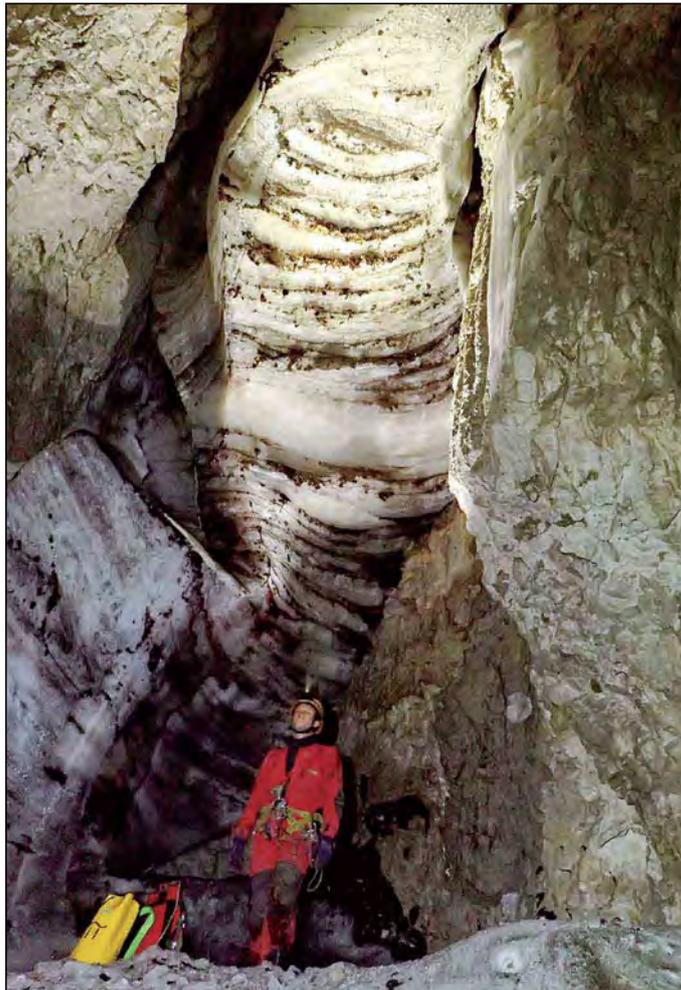
Höhlenforschen ist schon immer interdisziplinär. Wissenschaft, Entdeckerdrang und Sportsgeist arbeiten oft Hand in Hand. Angefangen hat alles natürlich mit der Karstforschung, doch noch sehr viel früher ging es ums Wasser. Plötzlich war es nicht mehr da, zu viel, oder verseucht. Was wir in Höhlen sehen, teilen wir auf diversen Kongressen mit naturwissenschaftlich arbeitenden Menschen. Umgekehrt gibt es auch Aufträge aus dem „Labor“, konkret beobachtete Vorgänge in der unberührten Natur, im eingegrenzten Großraum einer Höhle zu verifizieren.

Da unsere Frankfurter Sektion so viele Mitglieder hat, gibt es bestimmt Personen, welche an der Universität arbeiten oder studieren. Vielleicht suchen sie dabei für ihre Bachelor-, Master-, oder Doktorarbeit ungewöhnliche Themen. Da können Höhlen, glaube ich, noch sehr viel bieten. Das sind z.T. ungestörte Archive über Zehntausende bis Millionen von Jahren und die wahre Erforschung beginnt gerade erst. Ein paar berühmte naturwissenschaftliche Sammlungen und Institutionen hat Frankfurt und Umgebung ja ebenso vorzuweisen. Da ist viel Sachverstand vorhanden, welchen wir gerne unterstützen. Super wäre es, diesen Artikel zu teilen ... irgendjemand kennt immer jemand, der eine(n) kennt. Danke!

Ökologie, Astrophysik, Biologie, Hydrologie, Nachrichtentechnik, Geologie, Tektonik, Umwelttechnik, Physik, Archäologie, Luft- und Raumfahrttechnik, Paläontologie, Chemie, Thermodynamik, Evolutionsforschung, Mineralogie, Ozeanologen, Vermessungstechnik, Ingenieurstudiengänge, Karstforscher sowieso; und sicher noch ein paar mehr Fachrichtungen fallen mir spontan ein, für welche wir spannende Themen und Ideen haben. In der Vergangenheit

haben wir schon einige Naturwissenschaftler unterstützt.

Zum Beispiel wollte ein Astrophysiker bestimmte kosmische Strahlungen möglichst ungestört und ohne störendes Rauschen detektieren. 300m Felsüberdeckung sind ein an der Erdoberfläche nicht zu realisierender Filter, in der richtigen Höhle geht das aber. Und schon standen wir mit Rat und Tat bei Seite.



Nach Jahren geschichtete Schnee- und Eisarchive

Ein junger Biologe wollte für seine Arbeiten wissen, wie weit ein bestimmtes Insekt in Höhlen vordringt und wieviel Zeit es dort verbringt. Meist weiß man nicht einmal was die Tiere dort überhaupt tun oder warum sie Höhlen aufsuchen. Auch hier konnten wir gut helfen. Viele kleine Lebendfallen wurden an eingemessenen Punkten aufgestellt und regelmäßig kontrolliert und dokumentiert. Am Ende wurde selbstverständlich alles wieder deinstalliert.

Da Höhlen recht empfindliche Ökosysteme sein können und wir ein dem Naturschutz verpflichteter Verein sind, handeln wir entsprechend.

Einige Male wurden auch schon Tiere entdeckt, welche an der Erdoberfläche niemand kennt. Na, ich untertreibe schamlos, ich glaube Stefan Zaenker hat als einsamer Vorkämpfer alleine in Hessen über 200 endemische Höhlenbewohner registriert, bestimmt und ein Kataster aufgebaut. Vermutlich leben diese auch an anderen Stellen Europas oder darüber hinaus, nur hat noch niemand nachgesehen. Wie wäre es also?

Unfassbar spannend und unbeantwortet ist die Frage wie diese troglolithen (also nur höhlenbewohnenden) Arten und Population untereinander in Kontakt stehen, falls es da Kontakt gibt.

2018 haben wir in Hessen mitgeholfen sog. Poolfinger zu entdecken und diese am / im Wasser lebenden Zellkulturen-Cluster wurden weltweit als erstes wissenschaftlich beschrieben. Im Anschluss klopfen Mitarbeiter der NASA an. Wie können Organismen an solchen Plätzen überleben, wie lange, wie alt, wie umweltresistent ... Kann das eventuell auf extraterrestrisches Leben deuten? Auch der Mars scheint Höhlenformationen aufzuweisen. Da war auch noch niemand. Doch die ESA übt mit Astronauten bereits in Höhlen (allerdings aus anderen Gründen, denn da ist es so schön „remote“).

Im Moment bin ich häufig in einem im Devon entstandenen Riff unterwegs (ca. 350 Mio. Jahre alt), natürlich in einer Höhle, ohne meteorologisch bedingte Erosion. Da gibt es unzählige Fossilien zu sehen und den Aufbau der Riffbewohner zu Kalkschichten zu bestaunen. Leider verstehe ich zu wenig davon, doch habe und kann ich Bilder und Videos davon bieten.

Eine Bekannte simuliert gerade dreidimensional den Aufbau und das verrückte Wachstum von Aragonitkristallen an ihrem Rechner, ohne jemals eine Höhle betreten zu haben. Die Grundlage sind unsere Fotos und Vermessungen, gegen die dann das Simulationsergebnis ständig verbessert wird.

Falls euch bis jetzt noch kein Thema eingefallen ist, mit welchem ihr zu uns kommen wollt. Ich hätte da noch ein paar aktuelle Themen:

- Eintrag von Mikroplastik in unsere Höhlensysteme. Transport über Luftströmungen, Ablagerungsmengen über Zeit, chemische Zusammensetzung, etc.

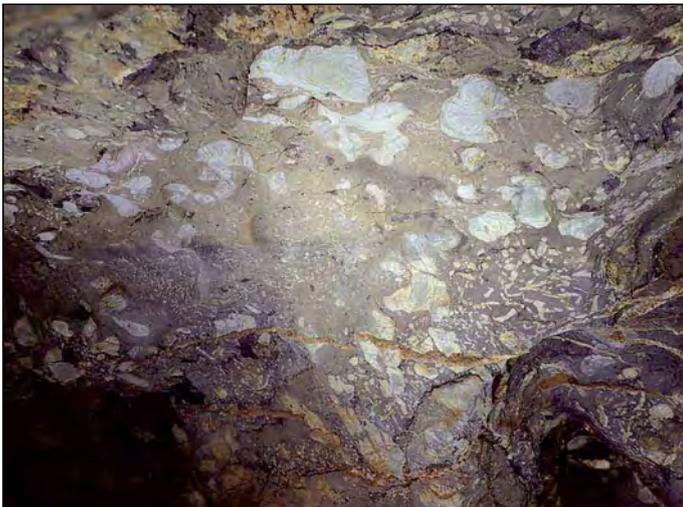
Was wir in einigen hundert Metern Tiefe an sehr



Aragonitkristalle



Ehemalige Riffbewohner



Chondriten und Stromatolithen aus der Brandungszone



Fossilien

tagfernen Engstellen schon an Rußablagerungen gesehen haben macht mich unruhig. Der Mensch hinterlässt offenbar überall Dreck für die Ewigkeit, auch wenn er noch nicht wirklich dort war.

- Ökologie in der Höhle; Zusammenspiel von Flora und Fauna troglaphiler Arten. Kontinentale Verbreitung, wie ist das erklärbar?
- Unterirdische Vergletscherungen oder Ablagerungen im Permafrost und Schneeeintrag. Durch Klimaveränderungen gefährdete Archive. Da müsst ihr schnell sein. Wir werden für euch bohren (lassen) was geht.
- Autonom fliegende Drohnen, natürlich der Traum aller Sofa-Höhlenforscher. Eingangskoordinaten eingeben und schon schwebt das FliWatüt ein, scannt die Hohlräume (livestream?) und kommt mit vollem Speicher und einem Höhlenplan wieder zurück. Ein paar technische Hindernisse erledigt ihr mit links. KI und 5.0 ist klar. Andere habe schon angefangen ...

Oder noch mehr Themen in Stichworten:
Rückgang der alpinen Permafrostgrenze in Höhlen messen / Archivierte Schneehalte in Dolinen und Höhlen sowie deren Bestandteile / Bestandteile in alpinen Höhlensedimenten (was ist wie alt und stammt woher?) / Fledermausmumien und Knochen auf -700m Tiefe! Warum so tief? Wie alt? Bestimmung ... / Chemische Bedingungen für Kristallbildungen (für welche Kristalle, wann und in welchem Zeitalter gegeben?, etc.) / Systematische Aufnahme der Höhleninhalte (Speleothemen) und Bestimmung / Wassermengen im Jahresverlauf / Nutzung von Wasserkraft in Höhlen (für Biwaks? für mehr? / Energy harvesting in Höhlen / Zusammenhang Höhlenvolumen und Höhlenwinde (Liebe Thermodynamiker, das interessiert mich brennend) / Biofilme (Einzeller und Mehrzeller) in Höhlen / Was schleppt der Höhlenforscher so an Flora und Fauna in die Höhle, bei Besuch, bei Biwak, ...? / Geologische Grenzschichten im Gestein und deren Wirkung

auf die Höhlenbildung und Erosion / Nachrichtentechnik, wie funken wir noch weiter durch den Fels? / Radongehalt in Höhlen abhängig von Ort, Gestein, Jahreszeiten, ... / Algorithmen zur Datenauswertung, KI für langfristig autarke Systeme / ...

Viele von uns haben selbst mal studiert, Studien- oder Abschlussarbeiten, sowie Diplomanden betreut, wir haben keine Berührungängste. Multilingual und international vernetzt sind wir auch. Vor Dunkelheit und dabei noch als Erster voranzugehen, haben wir naturgemäß auch keine Angst (auch im übertragenen Sinn). Also lasst bitte von euch hören.

Ihr braucht keine Höhlenforscher zu sein, aber Interesse daran haben ein Höhlenthema anzuforschen. Da mitzuhelfen, wird uns wirklich Freude bereiten und bereichern.

Viel Erfolg und viele Grüße, Oliver Kube

Text und Fotos: Oliver Kube

Kaiserschmarrn in den Loferer Steinbergen



Fertig bepackt geht es los . . .

Die Vorbereitungen auf unsere Höhlenforschungsfahrt nach Österreich im ersten Halbjahr 2020 sind ziemlich spannend. Den Termin um das erste Juli-Wochenende wollen wir wegen der „Grippe“ nicht vorschnell aufgeben. Die Teilnehmerliste war schon im April voll mit 15 hoffnungsvollen Höhlenforschern, doch die Aussichten ins Risikogebiet zu reisen sind freilich trübe. Der Mai sorgt nicht für viel Besserung, doch der Juni bietet Lichtblicke in Bezug auf großzügige Lockerungen der Reisebeschränkung. Grenze und Hütte ist auf, oder zu, oder doch auf, aber wann? Offen, ja! Plötzlich operative Hektik, schnell noch Material kaufen, denn das soll ja zur Vortour von 15 Rücken, für den Sommer und Herbst vorsorglich auf den Berg getragen werden. Die Termine für das genehmigte Höhlenforscher Camp und die Forschungstour in die Kreuzhöhle stehen ja längst ebenfalls. Die Drähte glühen mehrfach ein wenig bei den Restriktionsabsprachen mit Kathi, unserer guten Freundin und Hüttenwirtin auf der von-Schmidt-Zaberlow Hütte hoch droben im Karst. Statt 15 Höhlenforschern haben nur 10 Platz zum Sitzen, nur 8 Schlafplatzerl für uns, halbe Belegung, eigener warmer Schlafsack, Bettzeug, usw. . . . Wir fiebern mit und doch müssen fünf Freunde zu Hause bleiben, echt bitter. Nochmal DANKE an die Fünf, welche dann von der Fahrt abgesehen haben. Keine leichte Entscheidung, auch für mich.

Aber das letzte Material kommt dann doch noch am Mittwoch bei mir an, liegt am Donnerstag, dem 2. Juli auf der Fahrt nach Lofer im Auto. Und schon stehen 10 Höhlenforscher am Freitag in der Früh um 9 Uhr glücklich erregt und bereits voll bepackt im Loferer Hochtal. Für die Höhlenjugend startet das Abenteuer alpine Höhlenforschung! Endlich! . . .

Habe ich schon erwähnt, dass es die ganze Nacht ein „Starkregenereignis“ gab, das sogar die

Höhlenjugend zu alternativen Schlafplätzen bei der lokalen Bevölkerung trieb? Also es kübelte unterbrochen bis acht Uhr. Doch das Beute greifen von je ca. 5 kg Material pro Nase und das folgende Rucksack-Vollpack-Erlebnis verläuft mit Einwiegen trocken! Whow!

Angenehm kühlende Nebelnässe befördert den langen Aufstieg positiv. Störende Gehpausen unterbleiben deswegen weitgehend. Binnen 3 bis 4 Stunden sind

alle 10 Forscher motiviert auf der Hütte angelangt und löffeln glücklich grinsend leckere Kaspessknödelsuppe. Die Hüttenbesetzung Kathi, Johanna, Isa und Co. strahlen um die Wette, echte Freunde zu Gast!

Die für jedes Wetter angeordnete Nachmittagstour zum Campingplatz auf 2200m vor dem Loferer Schacht wird ohne Murren angetreten (gut!) Doch bei der Neuverteilung der Lasten gibt es Gerangel wer mehr in seinen Rucksack laden darf. Das ist selbst für mich neu! (Boah!). Also schnell im Nebel über einigen Schnee in zwei Stunden hinauf und hinein in die zum Glück offene Materialhöhle. Unterwegs habe ich lange einen Schneeverchluss befürchtet. Doch die eine bereitgestellte leere Tonne, statt deren drei, war leider noch aus 2018 voll mit Allerlei. Na, da muss improvisiert werden. Nun hängen volle Müllsäcke hoffentlich dauerhaft bis August nagersicher von der Höhlendecke. Exakt rechtzeitig treffen wir zum Abendlichen, mit Liebe vorbereiteten Menü in der Hütte ein. Beim köstlichen Rinderbraten lerne ich, dass BSE auf dem Bestellzettel in diesem Zusammenhang Bergsteigeressen bedeutet. Dafür bekomme ich ein zweites Dessert extra und der Abend ist gerettet!

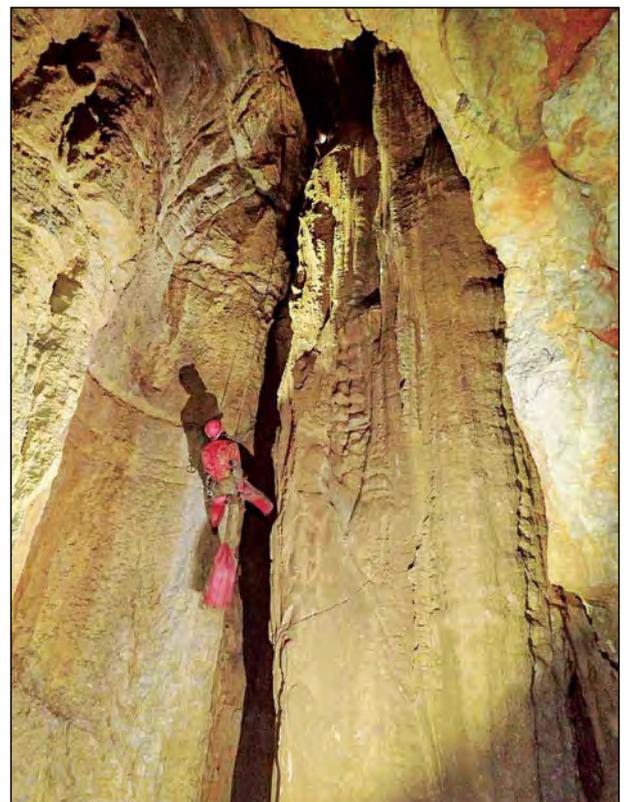
Wie erwartet schlafen wir himmlisch im umgebauten Matratzenlager auf eigenen Laken und in intimen Schlafkojen. Super.

Der Samstag begrüßt uns mit Rückseitenwetter heiter bis wolkgig. Jonatan und Petr

steuern mit der ersten Bohrmaschine im Oberen Tret einen bereits 2019 angefahrenen Tageslichtschacht an. Bernd und Lars dirigiere ich mit der zweiten Bohrmaschine an den Fuß des Breithorns. Dort wurde einst in den Latschen eine große Schachtöffnung gesichtet, welche unbedingt mal untersucht werden muss.

Joel hat Knie Dafür sind Anna, Standa, Julius und Tim heiß darauf mit mir ohne Bohrmaschine im wesentlichen Essen für September in der Kreuzhöhle einzulagern. Das harte, steile Schneefeld in der Großen Wehrgrube sichern wir mit 60m Seil ab, das ist auch nötig. Wie selbstverständlich wird der Einbau von der folgenden Bergsteigergruppe genutzt, doch wir nehmen das Seil ja mit. Hehehe! Oh, da zeigen sich bestürzte Gesichter beim Gedanken an den Rückweg. Über den Klettersteig flitzen wir in die Nordwand des Reifhorns und erneut am Seil zum aufgetauten Höhleneingang der Kreuzhöhle, um dort zu verschwinden. Wir wechseln in die Höhlenkleidung und Partner-Checken das Gurtzeug für den 93m Einstiegsschacht. Dann geht es sofort von Null auf Hundert, keine Eingewöhnungszeit, gleich volle Dröhnung. Julius jubelt, denn darauf hat er nun ein Jahr gewartet, andere haben einen schweren Klob überdrückend in der Magengrube (das verstehe ich gut, doch auch Umdrehen ist erlaubt).

Nach dem riesigen Tropfsteinrümmerfeld am Hallenboden geht es am Seil durch



Julius im Sinterfall in der Kreuzhöhle



Anna in der Grätsche vom Steilschnee über den Bergschlund



Eisskulptur im Dohlenloch



Beim Abstieg Lofer stets im Blick

eine separierende, vertikale Engstelle, den sagenumwobenen P6. Dann ist man wirklich „drin“. Echt vertrautes Höhlengefühl macht sich breit und die Spannung löst sich. Nach zwei Stunden Kletterei sind wir am „Alten Biwak“ und verstauen Kaffee für Radu. Dann wird der „Weg“ zum Block des Pharao auf -200m wieder eng. Anna versucht sich dort mental gut vorbereitet an der berühmt berüchtigten Engstelle. Sie kommt erwartungsgemäß nach zwei Minuten Gezappel, trotz Eiswind völlig durchgeschwitzt oben an. Yeahaa, geschafft.

Der Futtersack wird für September eingelagert, dann geht es zurück. Wir haben nur noch fünf Stunden Zeit bis zum Dinner, da müssen wir uns etwas beeilen. Gegen 17 Uhr sind wir nach sieben Stunden Höhle wieder am Eingang, aber noch lange nicht bei der Hütte. Freudig erwartet treffen wir nach 11 Stunden Tagesarbeit 10 Minuten zu früh an der Hütte ein. Über die wilde, begeisterte, kreuz die quere Erzählerei, wer, wo, was, neu entdeckt hat, wird fast die 19 Uhr Suppe kalt. Außer uns, haben alle Neuland

betreten (eigentlich wie immer).

Petr und Jonatan (hat nun auch Knie) haben verheißungsvolle Mäander nach ca. 60m Schachstrecke entdeckt und brauchen unbedingt mehr Seil. Bernd und Lars haben statt einem Schacht in den Latschenfeldern gleich deren Zwei erstbefahren, geht unten mit Wind weiter ... und braucht Seil. Joel (Knie vergessen) hat noch nie so viele potentielle Löcher auf einem Haufen gesehen ... und hätte

gerne. – Da unterbricht uns der hervorragende Hauptgang.

Bevor das Dessert aufläuft ist unmissverständlich klargestellt, dass alle Teams mehr Seil brauchen, unbedingt! Hatte ich nicht 720m Seil auf der Hütte? Doch das Dessert bringt nur kurze Beruhigung. Um der Frage auszuweichen, wer denn jetzt schon wieviel Seil in Gebrauch hat, ordern die Altvorderen Bernd und ich mal schnell noch drei Kaiserschmarrn. Als die große Pfanne oberleckerer, köstlich duftender Schmarrn von Johanna höchst selbst (ebenfalls Höhlenforscherin), vor den 10 Freunden einschwebt, kehrt schlagartig ehrfürchtige Ruhe ein. Ausrufe des Entzückens und große, glückselige Augen begleiten die kulinarische Höchstleistung bis zu den 10 anwesenden „Höhleingängen“. Ein Gedicht! Absolut super.

Selbstverständlich konnte die Seilfrage im Anschluss nicht mehr abschließend geklärt werden und wurde vertagt. Tim und ich genossen die warme Nacht in unseren Schlafsäcken wie

geplant vor der Hütte unter den beruhigenden Sternen, einfach himmlisch.

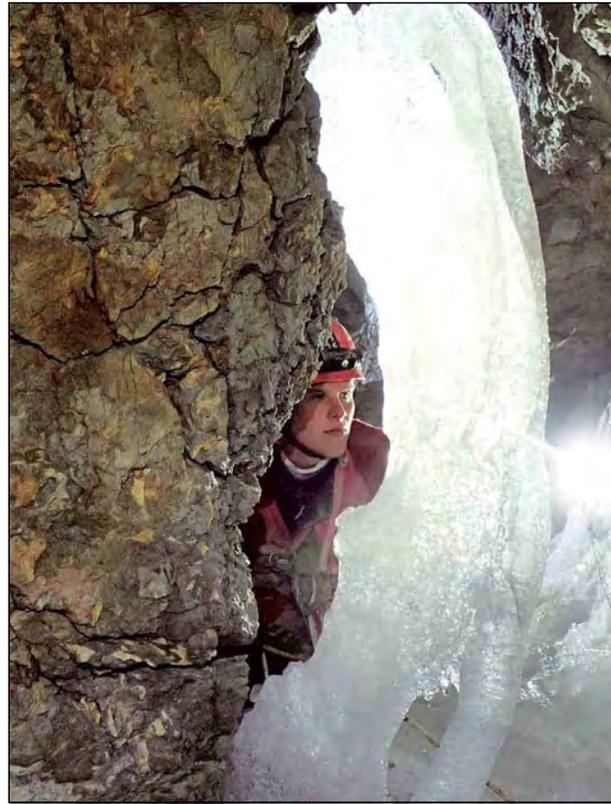
Der Sonntag heißt natürlich so weil da die Sonne scheint! Prächtig. Tim, Julius und ich wollen in der Ostwand des Mitterhorns sichtbare, potentielle Höhleneingänge checken (tragen 90m Seil mit), Joel wird uns begleiten. Bernd und Lars überprüfen weitere bekannte Eingänge im mittleren Tret auf Potential (tragen Bohre und 70m Seil mit), Standa, Anna, Jonatan und Petr verwalten 230m Seil im großen neuen Schacht (und müssen das abends samt Bohre wieder zur Hütte schleppen). Bei den Vieren geht es begeistert durch die windführenden Mäander weiter, doch die alten Seilbefestigungsdübel aus den 80er Jahren zeigen an, dass sie dort nicht die Ersten sind. Das schmälert jedoch die Entdeckerfreude keineswegs und auch „das Knie“ muss warten.

Dem Ostwand-Team wird es Morgens sehr schnell arg warm, die Sonne ballert hochsommerlich rein. Deshalb bleiben die schweren Rucksäcke und Joel erst mal unten im Hochkar. Tim, Julius und ich stehen uns über die Bänder immer höher in die Wand, kommen jedoch nicht an unsere eigentlichen Ziele heran (zu steil, zu ausgesetzt, ultraknackige Schneerinne). Von unten sichtbare große schwarze Löcher, sind meist nur Dächer mit schwarzer Decke. In den meisten kann man nicht einmal sitzen, es sind noch nicht einmal Höhlungen, schade. Auch der wagemutige Aufstieg in einer wilden Felsrinne führt zu keinem Höhlenerfolg. Dafür entschädigt die phänomenale Aussicht aus sehr ungewohntem Winkel. Wir pilgern wieder runter und Tim findet am Wandfuß noch ein echtes 15m Loch, aber wir müssten die schweren Rucksäcke in der Mittagssonne dazu über die lange Geröllhalde hochtragen ... vertagt.

Wie wäre es mit den Latschen-Schächten von Bernd? Gut, schau wir mal. Ein Stündchen



Höhlensuche in der Ostwand des Mitterhorns



Schönstes Eis 50m unterm Boden

später sind wir nasseschwitzt dort. Das untere Loch hat uns Bernd empfohlen, uiii, echt groß. Geschrei ertönt von unten, huh? Die Bergdohlen sitzen da kühl im Schatten und zetern lautstark über unser Erscheinen. Denen ist es wohl in der Sonne auch viel zu warm. Wir erleben beim Aufsetzen auf dem Schneekegel natürlich einen Temperaturschock. Doch kaum habe ich mich daran gewöhnt, bastle ich schon das Seil über das nächste dunkle Schneeloch. Die Spuren von Lars und Bernd helfen bei der Orientierung auf dem nächsten Schneelevel. Es gibt tolle Eisskulpturen zu bestaunen, es ist aber oh Wunder echt rutschig. Zur Sicherheit bleiben wir überall auf dem Schnee und Eis angeseilt. Gegenüber geht es weiter über eine Steilrampe abwärts. Unten kurvt die Klufft eng um Fels und Eis. Tatsächlich kommt man da als schlanker Forscher durch und ist bald unter dem sperrenden Eispfropfen. Super! Der eisige Wind ist stramm abwärts gerichtet. Das kann echt noch groß werden. Tim folgt mir um den nächsten Schacht bei ca. 60m Tiefe anzusehen,

doch plötzlich drängt die Zeit. Der Abschiedsmenüabend naht unaufhaltsam. Wir eilen zur Hütte, doch hier müssen wir auf jeden Fall weiterforschen!

Bernd und Lars sehen uns kommen. Sie haben an einer sehr abgelegenen Stelle eine Superdoline entdeckt, allerdings nicht befahren, die anderen Löcher haben sie auch nicht so gelockt. Da war wohl, auf der nahegelegenen ruhigen Bergwiese, in der Sonne die Seele baumeln zu lassen, der weit größere Genuss.

Als letztes kommen die schwer mit Seil bepackten vier Helden aus dem großen Schacht zurück. Ihre Entdeckung haben sie vermessen, so können wir später die Höhle vermutlich einer bekannten Beschreibung* zuordnen. Da die Wochenendtouristen schon wieder im Tal sind, haben wir einen großartigen Hüttenabend mit diesmal fünf Kaiserschmarrn im Nachgang zum Drei-Gänge-Menü. Ich sehe nur glückliche Gesichter ringsum. Es ist sooo schön mit echt Allen, da wird die ohnehin kurze Sommernacht

noch viel kürzer. Ein paar Reststunden schlafen Tim und ich wieder draußen.

Am Montag geht es leider schon wieder auf die doch lange Reise nach Hause. Doch zuerst muss Inventur über das einlagernde Höhlenmaterial gemacht werden. Auch das ist mit allen anwesenden Höhlenforschern heldenhaft schnell in einer Stunde erledigt. Das Team begeistert mich wirklich, echt super.

Der Abschied fällt diesmal von Kathi, Johanna, Isa, Michael und Co. irgendwie besonders schwer. Es ist eben unsere zweite Heimat und in diesen Zeiten wird einem das besonders bewusst. Ich hoffe das passt scho ... Pfiat-di.

Glück tief, Oliver Kube

(*Die Red.: ja, es ist der Gigantenschacht, 1980 erstbefahren bis -348m).

Text und Fotos: Oliver Kube

2021 folgt der KRACHER!

Am Freitag, dem 19. Februar 2021 findet der Höhlen Multi-Erlebnis-Vortrag in unserem Vereinshaus, in 60433 Frankfurt-Preungesheim, Homburger Landstraße 283, statt.

Ausführliche Auskünfte: www.hoehlengruppe-frankfurtmain.de

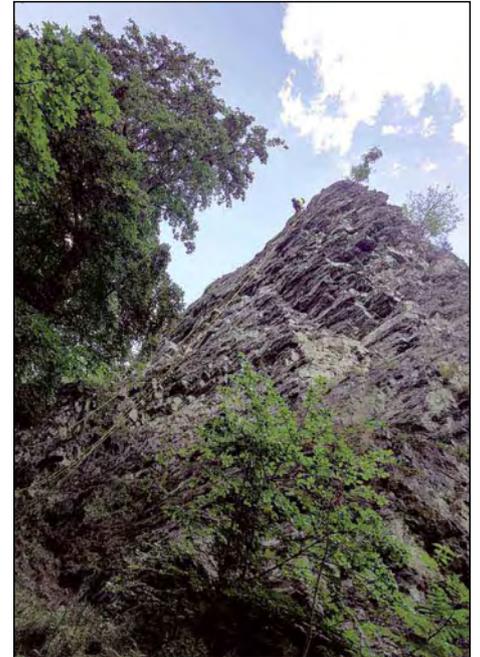
Klettern am Zacken

Am Sonntag, dem 21. Juni, waren wir zum ersten Mal nach Beginn der Corona-Pandemie wieder mit der Gruppe am Fels. Jugendleiterin Nadja und ich haben uns am Wanderparkplatz Weilsberg, oberhalb von Schmitten im Taunus, mit den Kids getroffen und sind dann gemeinsam zum Zacken gegangen.

Angekommen hatten wir zunächst einige Schwierigkeiten, die richtigen Routen zu finden, konnten nach einiger Zeit dann aber endlich mit dem Klettern anfangen. Zunächst haben die Kids gelernt, wie man sich von oberhalb der Felsen abseilt, damit ein Toprope hängt und natürlich konnten sie es sich nicht nehmen lassen, kräftig am Seil zu ziehen, als sich der Jugendleiter abseilen wollte.

Zuletzt waren die Kids gar nicht mehr vom Fels zu bekommen und so kamen wir mit einer guten Verspätung zurück zum Parkplatz, an dem die Eltern schon warteten. Ein rundum gelungener Ausflug!

Text: Luca Iffland Fotos: Teilnehmer der Gruppe



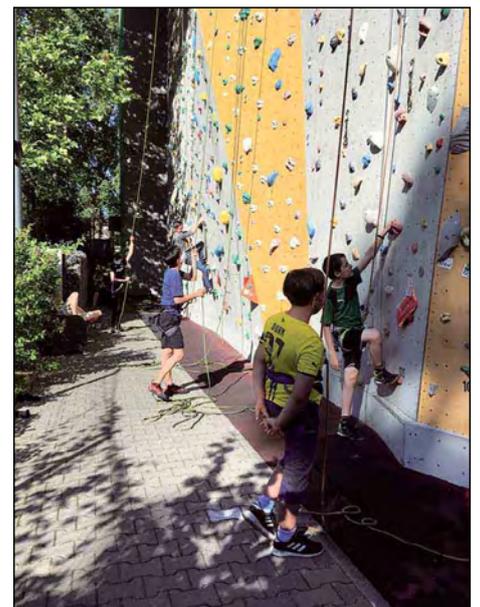
Affen im Käfig – Affenbande 2020

Unser Jahr begann nach den Winterferien wieder wie gewohnt in der Kletterhalle. Nach dem Kletterentzug in der Winterpause waren alle motiviert in ein neues abwechslungsreiches Kletterjahr zu starten. Das kalte Wetter nutzten wir, um der Eisporthele einen Besuch abzustatten. Eislaufen und Crêpes gehören natürlich zusammen, um dem Regen zu trotzen.



Jetzt gibt es nicht mehr viel zu berichten, geschlossene Kletterhalle, zu Hause sitzen für alle, und Langeweile. KLETTERENTZUG!!!!

Nach viel Papierkram und Gesprächen mit dem Vorstand und der Kletterhalle für die Jugendleiter. Endlich! Ein Hygienekonzept steht! Motiviert stehen die älteren Kids ungewohnter Weise neuerdings mittwochs vor uns. Unsere Kids fanden sich eingesperrt in ihrem Affenkäfig wieder. Jugendliche sahen sich zwar wieder und durften wieder klettern, aber ein Großteil unserer Gruppenaktivität, Gemeinsamkeit gab es nicht mehr. Die anfängliche Skepsis der Kinder, sich auf den neuen Ablauf einzulassen, war schnell verflogen. Schnell wurden die Vorteile entdeckt. Kein Anstehen an der Kasse,



keine langen Wartezeiten an den Kletterrouten und viel Platz zum Klettern, auch ein Käfig kann groß sein.

Den Wunsch nach dem großen Abschluss vor den Ferien wollten wir allen Kids erfüllen. Alle Kids waren herzlich zur kleinen Feier eingeladen.



Die Stimmung wurde noch besser, ja hungrige Kinder sehen immer so aus.

Ein Spiel zum Abschluss durfte natürlich nicht fehlen. Nachdem unzählige Trainingseinheiten im Zombieball ausgefallen sind.

Wir freuen uns darauf nach den Ferien wieder allen Kids aus der Gruppe ein wöchentliches Training anzubieten.

Fotos und Text:

*Béla, Bianca, Claudia, Luca und Marius
Eure Jugendleiter*

Sommerfahrt

Samstag, 25. Juli

Gegen 5 Uhr traf sich die Hälfte der Gruppe am Hauptbahnhof und startete mit dem ICE Richtung Süden. Nach mehrmaligem Umsteigen kamen wir um 12 Uhr an der JuBi in Bad Hindelang an. Dort stieß der Rest der Gruppe dazu. Nachdem wir die Koffer abgelegt hatten, machte sich die Gruppe auf zum Schleierfall. Nach kurzer Kletterei kamen wir am Wasserfall an. Dort nahmen wir ein kurzes erfrischendes Eisbad. Wir wanderten weiter zum Hirschbachtobel und kamen gegen 17 Uhr an der JuBi an. Wir richteten uns alle ein und sammelten abends noch Ideen für die folgende Woche.



Gegen Nachmittag bauten wir noch eine Seilbahn/Brücke, welche mehr als Anlass zu einer Wasserschlacht diente, als zur Überquerung des Flusses. Das Abendessen in der JuBi hat dann allen gut geschmeckt, und wir bekamen noch den übriggebliebenen Nachtisch, so dass jeder mehrere Kugeln Eis hatte.



Sonntag, 26. Juli

Nach dem Frühstück sind wir in ein spezielles Stück Wald gewandert, in dem wir mobile Seilaufbauten aufbauten (Schaukel, fliegendes Eichhörnchen). Nach dem Aufbau durfte jeder schaukeln und Eichhörnchen spielen, danach ging es wieder an den Abbau.

Montag, 27. Juli

Wir sind mit dem Bus zur Iseler-Talstation gefahren, von der wir zum Salewa Klettersteig wanderten. Das Wetter war phänomenal und der Klettersteig gut zu bewältigen. Nach dem ersten Abschnitt des Klettersteigs teilte die Gruppe sich auf. Der eine Teil hat direkt den Iseler erklommen und ist anschließend zum Abkühlen in das Naturbad Hindelang gefahren. Der andere Teil hat auch den letzten Abschnitt des Klettersteigs gemacht und ist auf demselben Rückweg ins Naturbad gefolgt.

Dienstag, 28. Juli

Gegen 8.20 Uhr sind wir mit dem Bus nach Reutte gefahren, um am Canyoning Action zu haben. Dazu haben wir Neopren-Anzüge bekommen, in denen wir eine halbe Stunde zum Startpunkt gelaufen sind. Bis ca. 14.00 Uhr haben wir uns flussabwärts bewegt und hatten zwischendurch die Möglichkeit, von kleineren



und größeren Felsen ins Wasser zu springen. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß. Im Anschluss konnten wir noch einen Abstecher zum Supermarkt machen. Nach dem Abendessen haben sich alle noch einmal zusammengesetzt und die Tour für Donnerstag, den 30. Juli, geplant.

Mittwoch, 29. Juli

Heute gingen wir den Tag etwas entspannter an als die vorherigen um etwas Energie für die restlichen Woche zu tanken. Unser Tagesziel war ein recht kleiner abgelegener Felsen in der Nähe der JuBi. Da es nachts regnete, mussten wir noch kurz warten bis der Felsen trocknete. In der Zwischenzeit übten wir das Retten von Menschen am Felsen mit Hilfe von Flaschenzügen. Der Rest des Tages kletterten wir verschiedene Routen und genossen die Aussicht. Auf dem Rückweg knickte noch ein Teilnehmer um, so dass die Tour für den kommenden Tag verschoben werden musste.



Die Gruppe mit dem größten Bizeps, also die Gruppe die am schnellsten zum anderen Ufer gebrettert ist, hatte gar nichts gewonnen. Nach diesem einfachen Sieg entspannten wir noch ein bisschen wobei sich einige von uns in sonnengereifte Tomaten verwandelten. Danach bretterten wir mit unseren Drahteseln zu einem Edeka, in dem wir wichtige Überlebensprodukte uns für Batzen, also Geld, erworben. Danach fätzten wir zurück in die Jubi, wo wir uns das Abendessen einverleibten.



Freitag, 31. Juli

Heute haben wir eine längere Wandertour gemacht, welche wir bereits an den Vortagen geplant hatten. Dazu sind wir nach dem Frühstück in den Bus gestiegen und zum Giebelhaus gefahren. Stetig sind wir von dort



Donnerstag, 30. Juli

Heute startete der Tag mit einem entspannten Frühstück. Nach dem Frühstück bretterten wir mit unseren Drahteseln, manche sagen auch Mountainbike dazu, an einen See, an dem wir Reifen und Bretter plus Seile und Planen fanden. Mit diesen Materialien pflasterten wir uns eine pornöse Maschine. Diese haben wir dann mit unserem massiven Bizeps und Paddeln, die wir auch am See vorgefunden hatten, ausgetestet.

Danach bauten wir das Biest wieder auseinander und teilten die Einzelteile in drei Gruppen auf. Diese bauten sich dann aus den Einzelteilen ein noch besseres Biest, auch genannt „Floß“.

Dann sind die Gruppen gegeneinander angetreten in einem Wettrennen mit den von der Gruppe eigens gebauten Biestern.



bergauf gegangen, vorbei am Engeratsgundsee, an dem wir eine kurze Pause einlegten, und weiter auf den Gipfel des großen Daumens. Für diesen Aufstieg hatten wir nicht die eingeplanten fünf, sondern lediglich drei Stunden benötigt. Beschwingt von diesem ersten Erfolg hatten wir uns dazu entschieden, nicht denselben Weg wieder absteigen, sondern stattdessen dem Grad folgend ein paar weitere Gipfel mitzunehmen und schließlich in einen anderen Bus einzusteigen. Doch da ging das Abenteuer los: Zuerst mussten wir eine Art Klettersteig gehen, wobei wir nur sehr langsam vorankamen. Allerdings merkten wir bald, dass der Weg auch weiterhin so schwierig bleibt und es zu lange dauern würde. Also kehrten wir um, verließen den offiziellen Weg und stiegen über eine Kuhweide ab. An einer Schutzhütte angekommen ging es weiter, diesmal über richtige Wege. Jedoch war es spät geworden und es wurde klar, dass wir nicht zeitig zum Abendessen kommen würden. Ein Teil der Gruppe rannte das letzte Stück bergab, und doch verpassten wir noch den letzten Bus, weshalb wir zur JuBi zurücklaufen mussten. Letztendlich kamen wir auf ca. 30 Kilometer Strecke und ca. 1600 Höhenmeter.

Samstag, 1. August

Morgens ging es an das lästige Aufräumen und Zimmer putzen. Anschließend mussten wir ja noch den Tag nutzen, um uns in der Ostrach zu erfrischen. Die coolen Drahtesel waren mit am Start und brachten uns hin und zurück. Zwischendurch nutzten wir sie noch um den Jägersteig runterzubrettern. Manche nennen es auch Mountainbiken. Das Ende ist wie der Anfang, zurück mit dem ICE.

Text und Fotos: Teilnehmer der Fahrt

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe

**Die Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe findet statt am
Freitag, dem 22. 1. 2021, um 19.30 Uhr
im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 - 1.1 Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder der BG
2. Bericht des BG-Leiters über das Jahr 2020 mit Kassenbericht
3. Stand der Mitglieder am 31. 12. 2019, Zugänge, Abgänge, Stand 31. 12. 2020
4. Wahl der Wahlleiterin / des Wahlleiters
5. Entlastung der BG-Leitung
6. Neuwahlen
7. Anträge
8. Sonstiges

**Anträge sind bis spätestens 31. Dezember 2020 bei der BG-Leitung schriftlich einzureichen.
Über eine rege Beteiligung an der Jahreshauptversammlung freuen wir uns.**

Die BG-Leitung

Auch wir mussten eine Corona-Pause einlegen

Auch die Familiengruppe V musste mit ihrem geplanten Programm aufgrund des Coronavirus pausieren. Neben den Wanderungen im März, April und Mai, fiel leider auch das gemeinsame Hüttenwochenende im Schwarzwald dem Lockdown zum Opfer, welches für Mitte Mai geplant war.

Am 28. Juni war es dann aber wieder so weit und die Familiengruppe V startete mit ihrem ersten Termin nach der Coronapause. Startpunkt war der Waldspielplatz in Schwanheim. Um überhaupt wieder starten zu können, wurden die Rahmenbedingungen entsprechend den geltenden Anforderungen für ein Hygienekonzept angepasst. So wurde auf Abstände unter den Teilnehmern geachtet, von einer Einkehr abgesehen sowie der geplante Besuch des Kobelt-Zoos gestrichen.

Im ersten Teil unseres Treffens gab es eine kleine Wanderung für die sechs teilnehmenden Familien durch den Schwanheimer Wald und entlang der Felder. Neben dem allseits beliebten

Sammeln von Stöcken, erregten die Strohballen auf dem Feld die Aufmerksamkeit der Kinder. Mit vereinten Kräften gelang es sogar, einen Strohballen ins Rollen zu bringen.

Der zweite Teil bestand aus dem Besuch des Waldspielplatzes in Schwanheim. Aufgrund des nicht ganz so sommerlichen Wetters war es nicht so schlimm, dass die Wasseranlage noch nicht in Betrieb war. Mit dem Rutschenhügel, Kletterdino oder dem Drehkarussell gab es allerlei zur Unterhaltung.

Somit blickt die Familiengruppe V optimistisch voraus und freut sich auf die anstehenden gemeinsamen Termine.

Text und Foto: Stefan Theiss



Kurs - Wi 02-21

Grundkurs Skibergsteigen

Termin:	Sonntag, 31. Januar bis Samstag, 6. Februar 2021, 5 Tage Kurs; 6 Übernachtungen
Beschreibung:	Ausbildungswoche in Theorie und Praxis und Übungen mit dem Lawinenschüttensuchgerät (LVS). Die Teilnehmer lernen, selbstständig leichte Skitouren zu planen und durchzuführen und können in Notfällen (Lawinenschüttung) schnell und angemessen reagieren. Natürlich unternehmen wir auch Skitouren.
Kursinhalte:	Aufstiegstechniken mit Ski (mit Fellen, Harscheisen, Spitzkehren), Lawinenkunde, Tourenplanung, Suche und Bergung von Lawinenschütteten, Natur- und Umweltschutz
Anforderungen:	Geübtes Skifahren auf allen Pisten und erste Erfahrungen abseits der Piste werden vorausgesetzt. Kondition für mehrere Stunden Aufstieg (bis ca. 1000 Höhenmeter) mit anschließender Abfahrt.
Teilnehmerzahl:	Mindestens 4 Personen, maximal 6 Personen
Kursgebühr:	190,- Euro, zzgl. Übernachtung, Verpflegung und Fahrtkosten, ggfls. Skilift
Unterkunft:	Obernberg am Brenner, DZ in Almis Berghotel (HP ca. 77,- Euro) sind vorreserviert
Ausrüstung:	Tourenski, Steigfelle, Harscheisen, Skitourenstiefel. Beim DAV können entliehen werden: LVS-Gerät, Lawinenschaufel, Sonde.
Vortreffen:	Anfang Januar 2021. Genauer Termin wird mit der Teilnahmebestätigung bekanntgegeben. Dort werden wir Material und Fahrgemeinschaften absprechen.
Kursleitung:	Sabine Mönning (FÜL Skibergsteigen), sabine.moennig@freenet.de
Anmeldung:	Bis 20. Dezember schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt oder im Internet an: Sabine Mönning, Kronberger Str. 58, 65760 Eschborn Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen und eine E-Mail-Adresse angeben.

Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

MainBERG

Newsletter

Einfach hier anmelden und immer top informiert sein:

<https://dav-frankfurtmain.de/newsletter>

Mitteilungsblatt
online bestellen

unter:
dav-frankfurtmain.de/zeitschriften

Redaktionsschluss für das neue MB 1 / 2021 ist der 18. Dezember 2020!

Kurs - So 12-20**Sportklettern auf Kalymnos in Griechenland****VORANKÜNDIGUNG**

Termin:	12. Oktober bis 22. November Für den Zeitraum Oktober/November 2020 plane ich eine Sportkletterwoche in Kalymnos zu organisieren. Wer Lust und Zeit hat, darf sein Interesse schon mal vorab anmelden.
Kosten:	Kursgebühr ca. 250,- bis 300,- Euro p.P., zzgl. Anreise (Flug und Transfer) 350,- Euro Übernachtung, 15,- bis 35,- Euro p.N. und Verpflegung ca. 20,- Euro p.T.
Weitere Infos:	Siehe Internet!
Kursleiter:	Kai Kaiser, Trainer B,
Auskünfte:	Unter Tel.: 0171 - 8358613 oder druidekai@gmail.com

Kurs - So 30-20**Kletterkurs - Von der Halle an den Fels -
Neuer Termin**

Kursort:	Schwäbische Alb
Termin:	25. bis 27. September
Beschreibung:	Der Kletterkurs „Von der Halle an den Fels“ richtet sich an alle, die bereits das Klettern und Sichern im Vorstieg in der Halle beherrschen und nun auch am Fels durchstarten möchten. Teilnehmen können aber auch diejenigen von euch, die bereits Erfahrungen am Fels gesammelt haben und ihr Wissen auffrischen oder erweitern wollen.
Tourdaten:	Am Freitagabend werden wir gemeinsam anreisen. Samstag und Sonntag verbringen wir am Fels um alles Wichtige zu lernen, zu üben und anzuwenden. Die Kursinhalte sind Klettern im Vorstieg am Fels, das Abbauen von Routen und Abseilen. Außerdem werden wir uns mit dem Lebensraum Fels und naturverträglichem Klettern beschäftigen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, den DAV-Kletterschein Outdoor zu erwerben. Falls du noch irgendwelche Fragen hast, schreib uns gerne eine E-Mail (s. u.).
Voraussetzungen:	Sicherer Umgang mit einem Halbautomaten/Autotuber im Toprope und Vorstieg, sicheres Beherrschen des V. Grades UIAA im Vorstieg in der Halle
Mindestalter:	18 Jahre
Kursgebühr:	95,- Euro (Kursgebühr enthält keine weiteren Reiseleistungen wie Anreise, Unterkunft und Verpflegung; diese sind von den Teilnehmern eigenständig zu tragen.)
Anreise:	Gemeinsame Anreise mit PKWs
Unterbringung:	Gemeinsame Ferienwohnung
Vorbesprechung:	Am Sonntag, 30. August, um 15 Uhr führen wir im Kletterzentrum Frankfurt eine Vorbesprechung mit anschließendem Klettern durch. Wir werden über das notwendige Material sprechen und die weiteren Kursdetails festlegen.
Teilnehmer:	Mindestens 5 Teilnehmer, maximal 8 Teilnehmer
Anmeldung:	Das ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular des DAV Frankfurt bis spätestens 14. August an: fabian.weipert@gmail.com schicken.
Fachübungsleiter:	Fabian Weipert, fabian.weipert@gmail.com Moritz Greif, moritzgreif@gmx.net

Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

**Alle Veranstaltungen und Kurse finden wegen Covid-19
nur unter Vorbehalt statt.**

Siehe auch unter: dav-frankfurtmain.de

Kurs - So 15-20

Kletterkurs - Familie am Fels, Steinwand Rhön

- Termin:** 19. September bis 20. September
Der Kurs richtet sich an Familien bei denen alle oder jedenfalls die Kinder bzw. Jugendlichen kletterbegeistert sind und erst Erfahrungen am „echten“ Fels machen oder vertiefen wollen. Die begleitenden Erwachsenen sollten den Kletterschein „Toprope“ oder vergleichbare Vorkenntnisse mitbringen. Das Angebot richtet sich an Familien und Alleinerziehende mit Kindern ab Grundschulalter.
- Erforderliche Vorkenntnisse:** Lust und Kondition für einen Tag mit einer Gruppe im Freien. Für die Erwachsenen: Gutes Beherrschen einer Sicherungsmethode im Toprope; für Kinder und Jugendliche keine Vorkenntnisse zwingend.
- Kursbeginn:** 19. September 9.00 Uhr, Wanderparkplatz Steinwand, Poppenhausen
Kursende: 20. September später Nachmittag
- Kursgebühr:** Erwachsene: 50,- Euro, Jugendliche bis 17 Jahre 25,- Euro.
- Ausrüstung:** Gurt, Schuhe, Helm, Sicherungsgerät (vorzugsweise SMART, MEGAJUL, CLICK UP, o.ä.) Kurzprusik (= 90 cm Reepschnur mit 5-6 mm Durchmesser), eine kurze Bandschlinge 60 cm sowie zwei Karabiner mit Verschlussicherung und – sofern vorhanden – Expresschlingen; Seile werden gestellt.
Die Sektion unterhält in begrenztem Umfang einen Materialverleih. Einzelheiten bitte auf der Geschäftsstelle erfragen bzw. der Website entnehmen.
- Unterkunft-Anreise:** In Poppenhausen oder auf der Zeltwiese direkt am Gasthaus Steinwand, muss selbst organisiert werden. Anreise in Selbstorganisation, evt. Fahrgemeinschaften. Die Kursgebühr umfasst nicht Anreise, Unterkunft und Verpflegung.
- Kursleiter:** Rosa Maria Lehr und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern
- Anmeldeschluss:** 30. Juni
- Anmeldung:** Schriftliche und gut lesbare (oder gescannt per mail) Anmeldung mit dem im Mitteilungsblatt, bzw. zum Download bereitstehenden Formular (für jeden Teilnehmer ein extra Formular) an:
Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main, kletterkurs@arcor.de
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - Wi 01-21

Kurs Skibergsteigen: Skitouren im Tiroler Wipptal / Obernbergertal

- Termin:** Sonntag 7. bis Samstag 13. Februar 2021, 5 Tourentage, 6 Übernachtungen
- Beschreibung:** Auf täglichen Skitouren und theoretisch werden Kenntnisse und Fähigkeiten für die Durchführung von Skitouren vermittelt. Entsprechend den Verhältnissen gehen die Touren auch ins Valsertal, Schmirntal, Pflerchtal / Südtirol
- Kursinhalt:** Tourenplanung und Geländebeurteilung, Spuranlage und Aufstiegstechniken, Verhalten bei der Abfahrt, Orientierung, Schnee und Lawinenkunde, Verschüttensuche, Natur- und Umweltschutz.
- Anforderungen:** Sicheres und zügiges Skifahren wird vorausgesetzt, gutes Fahren auf allen Pisten und Stemmschwung im unpräparierten Gelände /Tiefschnee. Kondition für 3- bis 4stündige Aufstiege (bis 1000 Hm) und Abfahrt.
- Teilnehmer:** 4 bis 6 Personen
- Kursgebühr:** 190,- Euro, zzgl. Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten und ggfs. Liftkosten
- Unterkunft:** Obernberg am Brenner, Almi's Berghotel. DZ/HP 76,- Euro, EZ/HP 91,- Euro, Kurtaxe 1,50 Euro
Für die Unterkunft sind die Teilnehmer selbst zuständig. (Preise 2020)
<https://www.almis-berghotel.at/index.php/impressum>
- Ausrüstung:** Tourenski, Steigfelle, Harscheisen, Skitourenstiefel
Beim DAV können LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde ausgeliehen werden.
- Kursleitung:** René Malkmus (FÜL Skibergsteigen), Tel.: 06101 - 85012, pr.malkmus@t-online.de
- Anmeldung:** Unter Verwendung des Vordrucks im DAV-Mitteilungsblatt oder im Internet an:
René Malkmus, Vogelsbergstr. 1, 61118 Bad Vilbel,
- Anmeldeschluss:** 1. Dezember 2020
- Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Bergverlag Rother www.rother.de

Liviu Valenas

Rumänien – Ostkarpaten

63 Touren

Rother Wanderführer

1. Auflage 2020

288 Seiten mit 204 Farbbildungen, 64 Höhenprofilen, 64 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000, 1:75.000 und 1:150.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:3.500.000 und 1:5.500.000, GPSTracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, ISBN 978-3-7633-4547-2, 16,90 Euro.

Ganz ehrlich: Wer denkt bei »Rumänien« oder gar »Karpaten« nicht als erstes an Graf Dracula, ein märchenhaftes Schloss und natürlich Vampire? Dabei hat das Land viel mehr zu bieten als »Gruselromantik«, und auch Wanderer kommen in den Karpaten voll auf ihre Kosten: Insbesondere die Gebirgszüge der Ostkarpaten zählen zu den wildesten und ursprünglichsten Berglandschaften Europas. Aus dem breiten Spektrum der Wandermöglichkeiten präsentiert der neue Rother Wanderführer »Rumänien – Ostkarpaten« 64 spannende Touren für jeden Geschmack.

Über 600 Kilometer Länge und bis auf gut 2300 Meter Höhe erstrecken sich die Gebirgskämme der Ostkarpaten, aufgelockert durch kristallklare Seen, Schluchten, idyllische Almen, majestätische Wälder und geheimnisvolle Höhlen; spektakulär sind auch die in Europa beinahe einzigartigen Schlammvulkane.

Romy Robst

Sentiero della Pace

**Auf dem Friedensweg vom Vinschgau in die Dolomiten
45 Etappen**

Rother Wanderführer

1. Auflage 2020

240 Seiten mit 179 Farbbildungen, 47 Höhenprofile, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, zwei Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, ISBN 978-3-7633-4562-5, 16,90 Euro.

Der Rother Wanderführer »Sentiero della Pace – Auf dem Friedensweg vom Vinschgau in die Dolomiten« beschreibt ausführlich alle 45 Etappen vom Stilfser Joch bis nach Sexten und liefert interessante Einblicke in einen unbegreiflichen Krieg inmitten der Alpen. Die Autorin liefert detaillierte Informationen über Etappen, Übernachtungsmöglichkeiten sowie das Wandern mit Hund und macht sinnvolle Vorschläge, welche Etappen sich als Tageswanderungen oder mehrtägige Hüttentouren für jeden Schwierigkeitsgrad anbieten. Schroffe Felszacken ragen empor, die Sicht reicht viele hundert Kilometer weit, irgendwo plätschert ein glasklarer Gebirgsbach und das Pfeifen der Murmeltiere wird zum treuen Begleiter – wer auf einem der mehr als 30 Aussichtsgipfel oder Pässen des Sentiero della Pace steht, bekommt überwältigende Glücksgefühle. Nur, um im nächsten Moment ehrfürchtig durch einen Schützengraben zu laufen, einen Kriegsstollen mit Taschenlampe zu durchschreiten oder mit hallenden Schritten eine Festungsanlage aus dem Ersten Weltkrieg zu erkunden. Der historisch bedeutendste Fernwanderweg Italiens weckt Emotionen wie kaum ein anderer Weg und besticht durch eine außergewöhnlich abwechslungsreiche Wegführung auf alten Kriegspfaden aus dem Ersten Weltkrieg.

Signatur	Verfasser	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag
KF189	U. und H. Röker	Swiss Bloc	2020	Gebro
KF190	G. Hermann, R. Nordmann	Donautal	2020	Panico
KF191	Carlo Simes	Portugal	2017	Ed. Versante Sud
KF192	M. Gumpold u.a.	Hochschwab Kletterführer	2020	Selbstverlag
KF193	A. Conz	Dolomiti new age. 130 ausgewählte Sportrouten	2020	Ed. Versante Sud
KF194	U. und H. Röker	Blautal-Rock	2020	GEBRO
KF195	Brüderl/ Kühberger	Kletterführer Berchtesgaden West	2020	Panico
KF196	G. Brunot	Bornes Aravis de Bonneville au Grand Bernard	2017	Selbstverlag
KF197	R. Durieux	Escalade Ablon, Annecy et environs	2020	Selbstverlag
KF198	R. Giannetti	Toskana und Elba. 91 Klettergärten	2020	Ed. Versante Sud
R072	NN	Radregion rund um Frankfurt	2020	bikeline
U820	M. Ambros	Wenn er fällt, dann stirbt er	2020	Rother
W1258	L. Valenas	Rumänien. Ostkarpaten	2020	Rother

Die Bücherei ist seit dem 4.6.2020 wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Bitte beachten Sie die Corona-Regeln, die Sie hier finden:

<https://www.dav-frankfurtmain.de/der-verein/angebote-für-mitglieder/bücherei>

Intern

Beitragsübersicht 2020

		Jahresbeitrag 2020	Aufnahmegebühr (einmalig)
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	80,00	30,00
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab 50%	40,00	20,00
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	40,00	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	40,00 40,00 20,00	15,00 10,00 10,00
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,00 frei	keine keine
Familien	Familien, sowie alleinerziehende Vollmitglieder mit mind. zwei minderjährigen Kindern	120,00	40,00

Bei Eintritt ab dem 1. 9. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

Intern

Intern

Die Geschäftsstelle ist mit vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail oder Telefon für Sie in dringenden Fällen geöffnet.

Bei Anruf hinterlassen Sie bitte eine Nachricht mit Ihrem Anliegen.

Bitte schicken Sie uns bevorzugt eine E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-frankfurtmain.de

Wir bemühen uns um eine rasche Rückmeldung und Erledigung Ihres Anliegens.

Intern

Intern

Intern

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiter: Egbert Kapelle, Tel.: 0172 - 7214864
Vertreter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

**Samstags: Mit Egbert Kapelle ab 13.00 Uhr für ca. 4 Stunden
Bei Interesse bitte anmelden unter: 0172 - 7214864**

- ▶ Fr. 4. September **Traditioneller Ebbelwoiabend**
Gaststätte Vereinshaus
Ginnheimer Höhe, ab 18 Uhr
60487 Frankfurt Bockenheim-Nord,
Diebsgrundweg
Ursprünglicher Termin war der 5. Juni
BG-Leitung
Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
- ▶ Fr. 25. Sept. **Wie war's im Urlaub?**
Berichte von einer Sommersaison der ganz besonderen Art.
Wer von Touren oder sonstigen Aktivitäten einen Kurzbericht zeigen möchte, bitten wir um vorherige Absprache mit der BG-Leitung, damit wir die Vorträge koordinieren können.
BG-Leitung
Egbert Kapelle, Tel.: 0172 - 7214864
Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
- ▶ Fr. 9. Oktober **Kilimandscharo, 5895m**
Wolken am Kilimandscharo – auf der Machame-Route zum Gipfel des Kibo.
Der mit Kommentaren und Musik unterlegte Digitalvortrag zeigt die Begehung der sehr interessanten Machame-Route auf den Kilimandscharo.
Gert Lüttkopf

- ▶ Fr. 23. Oktober **Bergsteigen im Reich der Fünftausender des Kaukasus**
Reise zum Dychtau 5205m im Kaukasus.
Bericht über die anspruchsvolle Besteigung des zweithöchsten Kaukasusgipfels
Andre Frick, Jungmannschaft DAV Frankfurt
- ▶ Fr. 13. Nov. **Gran Paradiso**
Audiovision mit 6 x 6 - Diaschau.
Es ist eine Region mit Geschichte und Kultur, mit uralten Straßen und Saumpfaden, mit Fels- und Eiswänden und Graten.
Hans Loser führt uns mit seinen Großbilddias durch die Täler und auf die Gipfel des Paradiso.
Hans Loser
Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
- ▶ Fr. 27. Nov. **IRAN**
Kultur und Berge – Multimediovortrag
Frank Gundersdorff
- ▶ Fr. 11. Dez. **Glühweinabend mit Ehrung der Geburtstagsjubilare**
Eingeladen sind unsere Geburtstagsjubilare aber auch alle anderen Mitglieder der Bergsteigergruppe und Freunde !
BG-Leitung
- ▶ Fr. 8. Januar 2021 **Trekking durch das Lower Dolpo ins Mustang**
Reise- und Tourenbericht von einem Trekking auf sehr einsamen Pfaden abseits der touristischen Haupttrouten im Dolpo.
Dr. Sabine Lehnice
- ▶ Fr. 22. Januar 2021 **Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe**
Einladung siehe Seite 24,
19.30 Uhr Fritz-Peters-Haus,
60433 Frankfurt am Main, Homburger Landstraße 283
Großer Saal
BG-Leitung
- ▶ Di. 16. Febr. 2021 **Kreppelkaffee an Fasching**
Beginn: 14.11 Uhr im großen Saal
Kaffee, Getränke und Kreppel werden vorhanden sein.
Mario Paolini
- ▶ Fr. 19. Febr. 2021 **Tropfsteine und Höhlenforschung**
Die Höhlengruppe berichtet über ihre faszinierenden Entdeckungen im Untergrund. Von hoch oben in den Alpen, über Mittelhessen bis hinab ins Sauerland.
Oliver Kube

Redaktionsschluss für das neue MB 1 / 2021 ist der 18. Dezember 2020!

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leitung: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Jürgen Lilischkies Tel.: 06190 - 6258
Ting Chen Tel.: 0176 - 70258045
Philipp Gettler Tel.: 0157 - 33102294

Kurse richten sich wegen der Corona-Pandemie nur an bisherige KLETT^hERAPIE-Teilnehmer.

Es handelt sich um ein begrenztes Angebot vorrangig für Teilnehmer mit Handicap.

Voraussetzung für die Teilnahme ist selbstständiges Klettern.

Ausnahme: ein Elternteil klettert mit.

Die Auflagen und Vorschriften von DAV und Kletterhalle sind einzuhalten.

Wegen eventueller kurzfristiger Absage erfolgt die Bezahlung erst am Kursende.

Kletterzentrum Frankfurt:

Klettertraining für Kinder und Erwachsene jeweils 16.30 bis 18.00 Uhr

► Fr. 30. Oktober bis Kurs-Nr. **K 20-4 F**
Fr. 11. Dezember **Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**

Kontakt: Jürgen Lilischkies
klettermann@unity-mail.de

► Fr. 15. Januar bis Kurs-Nr. **K 21-1 F**
Fr. 27. Februar 2021 **Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**

Kontakt: Ting Chen
Mail: ting.chen@gmx.net

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

Klettertraining für Kinder und Erwachsene jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr

► Fr. 30. Oktober bis Kurs-Nr. **K 20-4 K**
Fr. 11. Dezember **Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**

► Fr. 15. Januar bis Kurs-Nr. **K 21-1 K**
Fr. 27. Februar 2021 **Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap**

Kontakt: Monika Gruber
monikagruber.ffm@t-online.de

Ausschreibungen und Anmeldung:

auf der Webseite des DAV-Frankfurt, Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT^hERAPIE“, Unterpunkte „Kurstermine“ bzw. „Anmeldung“.

Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Leitung: Dr. Peter Hartig
Informationen: Ute Biedermann
ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap, die ihren Mitgliedern im Rahmen von Klettertreffs die Möglichkeit zum Klettern im Kletterzentrum Frankfurt des DAV bietet. Jeder, der Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt.

Erfahrene Kletterer unterstützen alle Teilnehmer, besonders aber die Neueinsteiger, wobei diesen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Gruppenmitgliedern hilfreich sein wird.

Die Klettertreffs der Gruppe finden an jedem ersten und dritten Freitag eines Monats von 14.30 bis 16.30 Uhr (Erwachsene) bzw. von 16.30 bis 17.30 Uhr (Kinder und Jugendliche) im Kletterzentrum Frankfurt des DAV statt.

Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern immer am jeweils nächsten Freitag statt.

Weitere Mitkletterer/innen sind uns immer willkommen.

Wettkampfteam Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Dr. Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Dr. Andreas Vantorre
a.vantorre@dav-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: dav-frankfurtmain.de

Jungmannschaft

Leiter: Andre Frick, Tel.: 0160 - 1147132
Vertreter: Jonas Mahn, Tel.: 01577 - 5720593

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Weitere Informationen können auch über die Gruppenleitung bei Andre Frick und Jonas Mahn (jungmannschaft@dav-frankfurtmain.de) eingeholt werden.

Wandergruppe

Gruppenleitung: Morten Soika, 01520 - 2094779
Tourenleiter: Dr. Benno Zoller, Tel: 06172 - 458740, und Christian Wojtko, 01609 - 1248322
Mittwochswanderungen: Morten Soika, Mob.: 01520 - 2094779

Die Teilnahme an den Wanderungen geschieht auf eigene Gefahr.
Für unsere Wanderungen auf Wegen oder Pfaden ist es erforderlich über Trittsicherheit zu verfügen, längere Auf- bzw. Abstiege erfordern eine gute Kondition.

Bei allen Wanderungen ist eine Rucksackverpflegung ratsam, da nicht bei jeder Tour die Einkehrmöglichkeiten zeitlich zu den Pausen passen. Oft ist nur eine Schlusseinkauf möglich.

Die Touren an Mittwochstagen gehen ca. 10 bis 15 km, die an Samstagen/Sonntagen/Feiertagen ca. 15 bis 30 km.

S = Strecken-, R = Rund- und M = Mehrtageswanderungen.

Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben

- ▶ Sa. 12. Sept. **Limes zum Main bei Großkrotzenburg (S)**
Treff: 8.20 Uhr Ffm Süd, Vorhalle Diesterwegplatz, mit Abstand.
Strecke: Langenselbold – Ravalzhausen – Rückingen – Großkrotzenburg, 23 km.
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller,
- ▶ Mi. 16. Sept. **Mittwochswanderung Wächtersbach – Büdingen (S) ca. 15 km**
Treff: Ffm Süd, Vorhalle Diesterwegplatz 8.15 Uhr
Wanderstrecke: Wächtersbach – Wittgenborn – Großer Weiher – Dicke Eiche – Büdingen
Tourenleitung/Anmeldung: Morten Soika
- ▶ Sa. 19. Sept. bis So. 20. Sept. **Neckarsteig III + IV (S) 30 und 22 km**
Treff: 7.55 Uhr Ffm.-Hbf. vor Blumen Hanisch
Strecke: Neckarsteig III + IV von Eberbach nach Haßmersheim mit Übernachtung in Neckargerach
Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ So. 27. Sept. **Bergstraße (S)**
Treff: 8.50 Uhr, Ffm.-Hbf., Blumen Hanisch.
Strecke: Bensheim Bhf – Reichenbach – Felsenmeer – Auerbach Bhf., ca. 20 km.
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller,
- ▶ Mi. 14. Oktober **Mittwochswanderung Von Eltville über Kiedrich und Erbach nach Eltville**
Treff: Ffm.-Hauptbahnhof 8.30 Uhr
Strecke: Eltville – Kiedrich – Kloster Erbach – Erbach – Eltville
Tourenleitung/Anmeldung: Morten Soika
- ▶ Oktober **Neckarsteig V – Von Haßmersheim nach Bad Wimpfen (S) 20 km**
Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ So. 18. Oktober **Rundweg Hofheim (R) 23 km**
Treff der Gruppe: 8.10 Uhr, Ffm.-Hbf., Blumen Hanisch, mit Abstand.
Treff mit TL: 8.40 Uhr, Hofheim Bhf.

Strecke: Hofheim Bhf – Gundelhard – Lorsbach – Langenhain – Hofheim Bhf.
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller

- ▶ Sa. 24. Oktober **Niedernhausen, Idstein (R) 26 km**
Treff: 8.15 Uhr, Ffm.-Hbf., vor Blumen Hanisch
Strecke: Niedernhausen – Hohe Kanzel – Idstein – Lenzhahn – Niedernhausen
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Sa. 14. Nov. **Spessart – Von Salmünster zum Mernerer Heiligen (R) ca. 21 km**
Treff: 8.20 Uhr, Ffm.-Süd, Vorhalle Diesterwegplatz.
Strecke: Salmünster – Mernerer Heiligen – Alsberg – Salmünster
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller,
- ▶ Mi. 18. Nov. **Mittwochswanderung. Von Oestrich-Winkel nach Geisenheim**
Treff: Ffm.-Hauptbahnhof 8.30 Uhr
Strecke: Oestrich – Johannisberg – Mariental – Geisenheim
Tourenleitung/Anmeldung: Morten Soika
- ▶ So. 22. Nov. **Kinzigtalweg – Von Salmünster nach Schlüchtern (S) ca. 22 km**
Treff: 8.20 Uhr, Ffm.-Süd, Vorhalle Diesterwegplatz.
Strecke: Salmünster – Marborn – Steinau – Schlüchtern
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller,
- ▶ Sa. 12. Dez. **Weihnachtsmarkt Ober-Ingelheim**
(aus heutiger Sicht problematisch)
- ▶ So. 27. Dez. **Ab Gelnhausen Marienkirche möglichst mit kurzer Besichtigung (R) ca. 20 km**
Treff: 8.20 Uhr, Ffm.-Süd, Vorhalle Diesterwegplatz. (Vorbehaltl. Fahrplanänderung)
Strecke: Gelnhausen – Breitenborner Höhe – Hufeisen – Hailer
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller,

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkauf soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

dav-frankfurtmain.de

(Senioren-gemeinschaft)

Kletterjugend Sportklettern

Leiterin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
Kletterjugend@dav-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: **dav-frankfurtmain.de**

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Anna Giebel an.

Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
Kletterjugend@dav-frankfurtmain.de

Skigruppe

Leiter: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 - 961909
Vertreter: Jörg Konrad, Tel.: 06171 - 268438

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von Oktober bis Mai um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Dort können weitere Touren verabredet werden. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

- ▶ Di. 13. Oktober **Skigruppenabend**
Saisonplanung 2020 / 2021
- ▶ Di. 10. Nov. **Skigruppenabend: Thema Lawinen**
- ▶ So. 15. Nov. **LVS-Training**
Treffpunkt 10 Uhr Waldschwimmbad Kronberg
- ▶ Di. 8. Dezember **Skigruppenabend**
- ▶ Di. 12. Jan. 2021 **Skigruppenabend**

Trekkinggruppe

Leitung: Dagmar Eberhard und Bettina Weisbecker
trekkingffm@dav-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag in jedem geraden Monat ab 19 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse.

- ▶ Do. 13. August **Gruppenabend beim Lemp**
- ▶ So. 13. Sept. **Tagestour**
- ▶ Fr. 18. Sept. bis So. 20. Sept. **Zelt-, Paddel-, Wanderwochenende an der Fränkischen Saale**
Peter H.

- ▶ Do. 8. Oktober **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 10. Okt. bis So. 11. Oktober **Wochenendtour auf dem Lahnwanderweg**
Renate und Markus
- ▶ So. 11. Oktober **Tagestour**
- ▶ Do. 12. Nov. **Planungsabend**
- ▶ So. 15. Nov. **Tagestour**
- ▶ Sa. 21. Nov. bis So., 22. Nov. **Hüttenwochenende auf der Felsberghütte**
Dagmar und Peter H.
- ▶ Sa. 5. Dez. bis So. 6. Dezember **Nikolaustour**
- ▶ Do. 10. Dez. **Weihnachtsfeier**
- ▶ So. 13. Dez. **Tagestour**

Höhlengruppe

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Das Treffen der Höhlengruppe findet meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Sa. 22. August bis So. 30. August **Lofer Höhlenforschungscamp (KW 35)**
Zeltlager und Biwaktouren in den ORO-Freezer oder einige andere neue Objekte in unseren Loferer Steinbergen,
Für die Höhlenjugend der Einstieg in die alpine Höhlenforschung.
- ▶ Sa. 19. Sept. bis So. 27. Sept. **Lofer Kreuzhöhle (KW 39)**
Tief und fordernd für Experten bis -720m plus ... 4 bis 5 Nächte nonstop in der Höhle.
Support ist gerne gesehen, aussen oder in der Höhle auch „nur“ bis -180m oder -400m für Kurzaufenthalte.
Neugierige Träger sind am Wochenende 26. und 27. September hoch willkommen.
Bitte bei Oliver Kube anmelden.
- ▶ Fr. 30. Okt. bis Fr. 6. November **Traditionelle Käse, Wein und hinter den Ofen Fahrt in den Französischen Jura.**
Nebenbei wie immer lange in die Höhlen. Alte, junge, und junge alte Gesichter, sowie neue Junge und neue Alte – da ist für alle genug Raum im Untergrund. Runter von Sofa ...
Bei Oliver Kube anmelden.
- ▶ Sa. 5. Dezember **Weihnachtsfeier 2020 Die ist für ALLE**
Grillen, heißer Äpfel, Super-Raclette, Käsefondue, mindestens tausend Bilder gucken und jede Menge nette Leute!
Planung für 2021 – Bringt gute Ideen mit.
Denkt an Sardinien, Portugal, apuanische Alpen, oder naheliegende Ziele ... Bestimmt wieder in Mühlheim im KKM.

- Fr. 19. Febr. 2021 **2021 folgt der KRACHER Höhlen Multi-Erlebnis-Vortrag**
in 60433 FFM, Homburger Landstraße 283
Krasse Videos und unglaubliche Bilder unserer aktuellen Forschungen werden euch von den Sitzen reißen!
Die Höhlengruppe berichtet über ihre faszinierenden Entdeckungen im Untergrund. Von hoch oben in den Alpen, über Mittelhessen bis hinab ins Sauerland.
- Ausführliche Auskünfte:**
www.hoehlengruppe-frankfurtmain.de

Die „Vormittagskletterer“

Koordinator: Georg Gröger, Tel.: 0172 - 662 9990
Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter geht es um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt los, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.
Die Gruppe der „Vormittagskletterer“ besteht hauptsächlich aus Rentnern und Pensionären, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben. Weitere Mitkletterer sind uns immer willkommen.

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
famgruppe2@dav-frankfurtmain.de

- Sa. 5. Sept. oder **Radtour**
So. 6. Sept.

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
famgruppe3@dav-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- Fr. 28. August bis **Zeltwochenende im Auenland (Lahn)**
So. 30. August Ralf Gohs
- So. 6. September **Wanderung im Wispertal**
Aneke Schüder + Florian Staeck-Schüder
- Sa. 19. Sept. bis **Vulkanradweg Vogelsberg**
So. 20. Sept. Sabine Müller + Katharina Walk
- Sa. November **Tanzabend im Mousonturm**
(Termin wird noch mitgeteilt) Karo Weisser
- Sa. 14. November **Fackelwanderung im Taunus**
(mit Terminplanung)
Karo Weisser + Katrin Rehse

Familiengruppe IV

Leiter: Jörg Schneider, Tel.: 0176 - 34349324
Vertreter: Daniel Passarge, Tel.: 0160 - 7832012

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind mittlerweile von ihrer Strecke bei 5 bis 10 km angesetzt, inklusive einem gemeinsamen Picknick. Teilweise planen wir ab diesem Jahr auch längere Tages Touren – siehe Übersicht. Die meisten Kinder sind zwischen 6 und 9 Jahren und immer sehr aktiv bei unseren Wanderungen

- So. 6. Sept. **Wandertour**
- Fr. 16. Okt. bis **Ausflug Rheingau** (ausgebucht)
So. 18. Oktober
- So. 1. November **Wandertour**

Familiengruppe V

Leiter: Stefan Theiss, Tel.: 0151 - 20467391
Vertreter: Stefan Riedmüller, Tel.: 0173 - 3404239
famgruppe5@dav-frankfurtmain.de

Die monatlichen Wanderungen werden im Wechsel von den Familien geplant und haben eine Länge von ca. 4 bis 6 km. Der Fokus der Gruppe liegt auf Familien mit Kindern ab Jahrgang 2014.

Familienklettern

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt
(Vergünstigter Eintritt für Familiengruppenmitglieder, freies Klettern ohne Anleitung).

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 0175 - 6265808
Jugendreferent: Gregor Plohl, Tel.: 0152 - 27528964

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittenfahren, Slackklimen, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn du einmal vorbeischauen möchtest, solltest du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

jugendgruppe@dav-frankfurtmain.de

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es donnerstags von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatztermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheleit wenden: marius__r@hotmail.de

Kletter Club Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz
Vertretung: Andrea Teupke, Matthias Kilian-Jacobsohn

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. Unsere Gruppenmitglieder klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden erst mal ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Neben den Donnerstagen sprechen wir immer wieder auch kleine Ausfahrten ab: Morgenbachtal, Eschbacher Klippen, Lorsbacher Wand, Schriesheim, Heubach, Frankenjura, Battert etc. sind alles beliebte Ziele für einzelne Tage oder auch mal ein längeres Wochenende.

Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Dazu gehören dann auch (alpine) Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berghütte gesichtet. Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: Bilder&Bier (die Gelegenheit die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), das Spargelessen (essen und genießen) und die Nikolausparty (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden von einem Empfangskomitee begrüßt. Wenn du uns kennenlernen möchtest, solltest du schon ein bisschen Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Schick uns bei Interesse am Besten eine E-Mail über unsere Sektions-Homepage – dann verabreden wir uns zum nächsten passenden Donnerstag. Wir freuen uns auf dich!

kcf@dav-frankfurtmain.de

Mountainbike-Gruppe

Reaktivierung der Mountainbike-Gruppe.

Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Wünsche:
t.-wagner@freenet.de oder per Telefon: 0152 - 21657445

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23, außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Albrecht Herr

Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen.

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54890609

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:

<https://www.dav-frankfurtmain.de/der-verein/angebote-für-mitglieder/bücherei>

Impressum:

Herausgeber:
Geschäftsstelle:

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.
Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr (NEU), Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
geschaeftsstelle@dav-frankfurtmain.de – Homepage: dav-frankfurtmain.de

E-Mail:

IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX

Postbank:

IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430

Hypo Vereinsbank:

Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 0152 - 54223734

Vorsitzender:

Helmut Schgeiner, Heddernheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 21009235

Stellvertretender Vorsitzender:

Karin Gierke, Danziger Straße 61, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101 - 5817505

Stellvertretende Vorsitzende:

Wolfgang Ringel, Rheinstr. 10, 65520 Bad Camberg, Telefon: 0173 - 3618219

Schatzmeister:

Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Tel.: 0175 - 6265808, jugendreferent@dav-frankfurtmain.de

Jugendreferentin:

Gregor Plohl, Am Rosenbusch 1, 63075 Offenbach, Tel.: 0152 - 27528964, jugendreferent@dav-frankfurtmain.de

Jugendreferent:

Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Telefon: 06196 - 85897

Schriftführer:

Kommunikation:

Ursula Rüssmann, ursula.ruessmann@t-online.de

IT:

Jörg Funke, webmaster@dav-frankfurtmain.de

Online und Social Media:

Tanja Pobitschka, Julie Alessandra Behr, redaktion@dav-frankfurtmain.de

Newsletter:

Tanja Pobitschka, redaktion@dav-frankfurtmain.de

Redaktion für Mitteilungsblatt:

Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, cs@graphicus.de

Anzeigen und Gesamtherstellung:

graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar und ist für die Veröffentlichung der Fotos verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretende Vorsitzende

Schatzmeister

Jugendreferentin

Jugendreferent

Daniel Sterner

Helmut Schgeiner

Karin Gierke

Wolfgang Ringel

Christin Geisler

Gregor Plohl

Schriftführer

Karl-Heinz Berner

Referent für Ausbildung

Referent für Tourenwesen

Referent für Leistungssport

Referent für IT

Referentin für Kommunikation

Oliver Schürmann

Andreas Kaiser

Tim Schaffrinna

Jörg Funke

Ursula Rüssmann

Geschäftsstellenleitung: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Egbert Kapelle
Kletter Club Frankfurt (KCF)	Oliver Marc Lorenz
Wandergruppe	Morten Soika
Trekkinggruppe	Bettina Weisbecker
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Andre Frick
Skigruppe	Reinhard Wagener
Höhlengruppe	Oliver Kube
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Kreß
Kletterjugend	Anna Gießel
Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“	Dr. Peter Hartig

Leistungsgruppe Sportklettern	Dr. Andreas Vantorre
KLETT*ERAPIE	Monika Gruber
Naturschutzgruppe	NN

Hütten- und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/ Mathias Ragg
Cottbuser Höhenweg	Christian Waibl

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke	Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber
Mountainbike	Torsten Wagner	Klettern u. Naturschutz	Fred Wonka
Online und Social Media	Tanja Pobitschka und Julie Alessandra Behr	Hochtaunus	
Newsletter	Tanja Pobitschka	DAV-Kletterzentrum	Olaf Starke
Redaktion intern	NN	Materialwart FG	Peter Daniel
Redaktion Mitteilungsblatt	Christine Standke	Vortragsreferent	NN
Sektionsbücherei	Albrecht Herr	Datenschutz	Dieter Schönberger
		Ausrüstungs-Vermietung	Wolfgang Ringel

Bauausschuss:

Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt

Festausschuss:

Gruppenübergreifend NN

Kassenprüfer:

Werner Standke, Inge Faber

Ehrenrat:

Helmut Brutscher, Wolfgang Berger, Eberhard Hauptmann, Prof. Dr. Stephan Weinbruch

Ehrenmitglieder:

Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal
Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main
Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main
Josef „Pepi“ Raich, Bürgermeister im Kaunertal
Martin Frey, Sektionschronist



Aufruf an alle Sektionsmitglieder

**zur Pflegeaktion an den Eschbacher Klippen am 7. 11. 2020, um 10.00 Uhr,
Treffpunkt: Eschbacher Klippen – Buchstein
(auf der großen Wiese; bei jeder Witterung!)**

Seit vielen Jahren engagiert sich die Sektion Frankfurt am Main an den Eschbacher Klippen für den Erhalt der Kletterfelsen und der einzigartigen Heidelandschaft. Damit wir dort auch weiterhin erfolgreiche Arbeit leisten können, ist deine Mithilfe gefragt! Nimm dir für Samstag ein paar Stunden frei, um mit Gleichgesinnten etwas zum Erhalt des Naturraumes Eschbacher Klippen beizutragen.

Geboten wird:

- je nach Lust und Laune: schweißtreibende Tätigkeiten oder leichtere Arbeiten in herrlicher Umgebung
- kostenloses Fitnesstraining an der frischen Luft
- das gute Gefühl, etwas für die Sektion und die Landschaftspflege an den Eschbacher Klippen getan zu haben
- zusätzlicher Mittagssnack gesponsert vom Naturpark Hochtaunus

Benötigt werden:

- möglichst viele, tatkräftige, gut gelaunte und motivierte Unterstützer
- Astscheren, Spaten, Schaufeln, Schubkarren und Handschuhe (falls vorhanden; die Sektion und der Naturpark stellen auch Material zur Verfügung)
- ggf. Kletterausrüstung für Arbeiten am Buchstein und Sainenstein
- ggf. zusätzliche Eigenverpflegung

Ansprechpartner bei Fragen: Fred Wonka (fred@wonka.name / Tel.: 06081 - 42452 oder 0160 - 96400799).
Anmeldung für die Planung des Mittagssnacks erwünscht – unangemeldete Helfer sind natürlich auch herzlich willkommen.

Wir hoffen möglichst viele von euch begrüßen zu können.

Erforderliche Änderungen/Anpassungen aufgrund der Corona-Pandemie bitte kurzfristig im Internet – <https://dav-frankfurtmain.de> – oder über o.g. Mailadresse/Telefon abrufen.

Mit Email-Adresse angemeldete Teilnehmer erhalten ca. 1 Woche vor der Aktion eine Email mit aktuellen Informationen.

**Sektion Frankfurt am Main:
Klettern und Naturschutz Hochtaunus**



SOMMERZEIT

*Komm mit
nach draußen!*

- 14 Meter hohe Kletterwand
- Über 500 m² Kletterfläche
- 23 Hakenlinien mit bis zu 90 Routen
- inkl. einer Strukturwand für Felssimulationsklettern

*Wir freuen
uns auf dich!*

DAV-Kletterzentrum
Frankfurt am Main
Homburger Landstr. 283
60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 95415170



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

kletterzentrum-frankfurtmain.de